

Oa 44
1889



Königliches Gymnasium zu Conitz.

Schuljahr 1889/90.

69

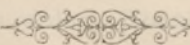
Neunundsechzigster Jahresbericht

von dem

Direktor des Gymnasiums

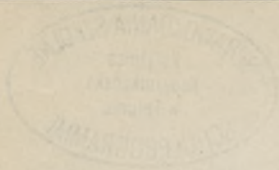
PROF. DR. THOMASZEWSKI.

- Inhalt: 1) Die Aussprache des Englischen in tabellarischer Übersicht von dem Gymnasiallehrer Heinrich Lüke.
2) Schulnachrichten von dem Direktor.



Conitz, 1890.

Buchdruckerei von Fr. W. Gebauer.



Königliches Universitäts-Buchdruckerei

Schlesien 1853

Neunundachtzigster Jahrgang

KSIAZNIKA MIEJSKA
UL. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek
Ebern~~

AB 1469

Die Aussprache des Englischen in tabellarischer Übersicht.

Die von mir auf den folgenden Blättern versuchte Darstellung der englischen Lautlehre ist zunächst für mich und meine Schüler bestimmt; Schüler der Secunda und der Prima eines Gymnasiums, an welchem seit Ostern 1889 das Englische als facultativer Unterrichtsgegenstand wieder eingeführt ist.

Auf der für einen Jahreskursus berechneten Elementarstufe liegt diesem Unterrichte Plates vollständiger Lehrgang I¹⁾ zu Grunde; und zwar gehöre ich zu jenen Lehrern, welche Plate in der Vorrede zu der 50. Auflage seines Buches sagen läßt: »Ich überschlage den Abschnitt: »Von der Aussprache« (die s. g. Leseschule) gänzlich und erläutere, was darüber zu bemerken ist, wenn sich eine passende Gelegenheit dazu bietet;«²⁾ Lehrer, mit denen Plate sich durchaus einverstanden erklärt, und welchen er den Rat giebt, bei ihrer Methode zu bleiben. Vokabeln, Lese- und Uebersetzungsstücke von der 1.—32. Lektion werden mit der Klasse durch Vorsprechen und Nachsprechen, Vorlesen und Nachlesen, Vorübersetzen und Nachübersetzen sowie durch kleine daran geknüpfte freie Sprechübungen so lange geübt, bis den Schülern das Einzelne und das Ganze geläufig ist.

Dabei kann ich aber nicht umhin, auch der Anschauung derjenigen Schulmänner Rechnung zu tragen, welche das Erlernen der Aussprache durch bloße Erfahrung (Vorsprechen und Nachsprechen) für »mißlich und mangelhaft« halten, da dieselbe auf diese Weise „der Mehrzahl der Schüler etwas Willkürliches und Unfaßbares oder gar Unerhebliches bleibe (Hoppe)³⁾, und die das orthoepische Chaos, soweit das möglich ist, zum beherrschbaren Kosmos umgestaltet“ wissen wollen. (Sonnenburg).³⁾

1) Vollständiger Lehrgang zur leichten, schnellen und gründlichen Erlernung der englischen Sprache von H. Plate. I. Elementarstufe. 64. Aufl. 1889.

2) Lehrbuch der englischen Sprache für Schulen. Erster Teil, Elementarbuch von Professor Dr. A. Hoppe. 2. Auflage 1886. (Vgl. Vorrede zur 1. Auflage.)

3) Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche. 10. Auflage 1889 von Dr. Rudolf Sonnenburg. (Vgl. Vorrede zur 9. Aufl. 1882 und den Anhang III.)

Um nun meinen Schülern die mancherlei Lautgesetze, die ich sie im Fortschritte der empirischen Aussprache-Übungen und Erörterungen hinter der bunten Mannigfaltigkeit der einzelnen Erscheinungen zunächst selbstständig zu finden und sich zu erarbeiten anhalte, später einheitlich geordnet und, wo möglich, in systematischem Zusammenhange vorzuführen, habe ich die nachfolgende tabellarische Übersicht entworfen, aus welcher auch hervorgeht, wie und in welchen Grenzen ich den Forderungen der Lautphysiologie gerecht zu werden suche.

Eine Umschrift oder Lautschrift (»phonetische Transskription«) halte ich zwar mit Dubislav und Bœk¹⁾ im gewöhnlichen Schulbetriebe nicht für erforderlich, aber immerhin für nützlich, um dem Schüler die Möglichkeit zu bieten, Versäumtes oder Vergessenes nachzuholen. Wo es eben anging, habe ich dieselbe mit den Mitteln der Muttersprache herzustellen gesucht; wo das aber durchaus unmöglich ist, wie bei ng, th u. s. w. habe ich nicht fremdartige Zeichen, die ja wie die durch sie vertretenen Buchstaben immerhin nur Zeichen bleiben, ohne die Aussprache selbst zu bieten, sondern die englischen Buchstaben selbst aufgenommen und mich darauf beschränkt, durch einen wagerechten Strich auf die nur durch Vorsprechen und lautphysiologische Erörterung mundgerecht zu machenden Laute den Schüler besonders aufmerksam zu machen. »Die Bezeichnung der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben ist für Anfänger die verständlichste und insofern durchaus nicht zu verwerfen.« (Sonnenburg.)²⁾

Aus Plates Elementarstufe 3. Abteilung (Elementargrammatik) werden von mir nur Lektion 40 und 41 (Zahlwörter), L. 48 (unregelmäßige Verba), L. 65 und 66 (Konjunktionen) durchgenommen. Darauf wird als Grundlage des weiteren Unterrichtes ausschließlich das Lesebuch benutzt, und zwar nach den Grundsätzen, wie sie als Ergebnis der von Viotor³⁾ und anderen auf dem Gebiete des neusprachlichen Unterrichtes angeregten und angebahnten Reformbewegung von Löschnhorn⁴⁾ aufs klarste und bündigste zusammengefaßt sind.

¹⁾ Elementarbuch der englischen Sprache von Dr. Georg Dubislav und Paul Bœk. Berlin 1890.

²⁾ A. a. O. Anhang III.

³⁾ Über Viotor's rühmlichst bekannte Schriften und Werke: C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. I. 1886. (Art. VII und VIII.) II. 1887. III. 1888. (Von Löschnhorn.)

⁴⁾ dsgl.

Konitz, im Januar 1890.

H. Lücke,
Gymnasial- und Religionslehrer.

§ I. Konsonanten.

Abkürzungen: 1. Zeichen. (Z.) 2. Laut. (L.) 3. Nähere Bestimmungen. (N. B.)
 4. Beispiel. (B) 5. Zur Veranschaulichung. (Z. B.) 6. Umschrift. (U.)
 — Zeichen der Länge. Unbezeichnete Vokale sind kurz.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Z.	L.	N. B.	B.	Z. B.	U.	
b	b	auch im Aus- laute	rib	Rippe	hab' ich.	rib
bb	b		ebb	Ebbe		eb
d	b		bed	Bett	red' ich.	bed
c	f	vor a	cast	werfen		kaßt
		o	cock	Hahn		kok
		u	cuckoo	Kuckuck		kúku
		Nj. im Ausl.	cricket	Heimchen		kriket (it)
		comic	comisch		kómik	
c	ß	vor e	cell	Zelle	hassen	ßel
		i	civil	bürgerlich	oder	ßiwil
		y	cynic	cynisch	fließen	ßinik
ch	tʃ	in deutschen und franz. B. in Fremdw.	chicken	Küchlein	Kutsche od.	tschiken (in)
			chief	chef, oberst	Tscherfesse	tschif
	f	in Ausl.	echo	Echo		eko
ff	f		cliff	Klippe		klif
g	g	vor a	gasp	schmaufen		gäßp
		o	God	Gott		god
		u	gun	Flinte		gœn (ö)
		Nj. i. Ausl.)	glimpse	schimmern		glimpß
gg	g	i. Ausl.	beg	bitten	leg' ich	beg
gue	g	i. Ausl.	egg	Ei		eg
		i. Ausl.	rogue	Schurke	wog' es	rög
		i. Anl.	guest	Gast		geßt
g	dj	vor e	gem	Edelstein	d + j in Journal	djem
		i	gin	Dohne	(journal) oder + gin	djin
		y	gymnastic	gymnastisch	genieren (gèner)	djimnástik
ng	ng (hart) (Nasal)	Endung ing	king	König	ŋing' und	king
		" ong	strong	stark	ŋag'.	ßtrong
h	h stumm	im Anl. fast aller, bei einigen franz. B.	hen	Henne		hen
			honest	redlich		ónest
j	dj		jest	Scherz	g vor e, i, y.	djeßt

1. 3.	2. 2.	3. N. B.	4. B.	5. 3. B.	6. ll.	
r ger	r, scharf r, weich (dumpf) gö djö	Anlaut Auslaut Ausl. deutscher, N. franz. B.	red far finger ginger	rot fern Finger Zugwer (gingembre)	lautphysiolo- gisch zu erläutern.	red fä _æ (ä) fing _œ (ö) djindj _œ
s	ß } (ff) }	Anl. Inl. nach Nf. Inl. zw. Bf. Ausl. langer Bf. Ausl. in der Flexion nach Bf., nach liquida u. d und g	silk parson present rose is pens beds dogs	Seide } Pfarrer } Gegenwart } Rose } ist } Federn } Ketten } Hunde }	c vor e, i, y Sonne (dieser)	Bilk pä _æ Ben présent rös is pens beds dogs
sc	ß ßf	vor e und i, überall sonst	scent scarlet	Geruch Scharlach	c vor e, i Eskimo	ßent ßkă _æ let
sch sh sp st ss	ßf sch ßp ßt ß (ff)		scholar ship spell still miss	Schüler Schiff buchstabieren ruhig versehlen	Eskimo Wespe Westen hassen	ßkól _œ schip ßpel ßtil miß
th	weicher, } scharfer Dospel- laut }	i. Anl. d. Art. Anl. d. Pron. Inlaut Anlaut d. Nomina u. Verba. }	the this father thing thick think	der, die, das } dieser } Vater } Ding } dic } denken }	lautphysiolo- gisch zu erläutern.	dhœ (dhi) dhis fadh _œ thing thick think
v	w		velvet	Samt		wélwet (it)
qu w wh	ku } u } hu }	tonlos vor- geschlagen.	quick well when	schnell wohl wenn	lautph. zu erl.	ku ^{ik} u ^{él} hu ^{én}
x	ß gf	vor Konf. vor betont. B.	expect exhibit	erwarten darstellen	Art (Achsel) fast: wie achfo	ekßpékt (ik) egsibit (ig)
xc	f ß	im Anl.	Xerxes except	Xerxes ausgenommen	Sonne	serkßes ekßépt (ik)
y z	i f		yes zone	ja Zone	jener Sohn	jeß sön

§ 2. Stumme Konsonanten.

Abkürzungen: 1. Die Zeichen. (Z) 2. Verbindung derselben mit anderen Ks. (Z.)
3. Laut. (L.) 4. Beispiel. (B.) 5. Umschrift. (U.)

1. Z.	2. Z.	3. L.	4. B.	5. U.
b	mb bt	m t	limb debt	Blieb Schuld
g	gn (Anl.) gn (Ausl.) ght	n n t	gnarl foreign straight	knurren fremd stracks
k	kn (Anl.)	n	knot	Knuten
l	lf	f	calf	Kalb
	lm	m	calm	ruhig
	ld	d	could	konnte
			should	sollte
lk	t	would folk	wollte Volk	
n	mn	m	hymn	Lobgesang
p	ps (Anl.)	f	psalm	Psalm
t	stle	fl	castle	Schloß
	sten	fn	fasten	befestigen
	ften	in	often	oft
w	wr	r	wrong	unrecht
	wh vor o	h	whole	ganz

§ 3. Das Auslaut = e.

1. Arten und Einteilung. (C.) 2. Verbindungen, in welchen es sich findet (Z.)
3. Beispiele. (B.) 4. Umschrift. (U.)

1. C.	2. Z.	3. B.	4. U.
a. Stummes e	nach Vokalen nach Konf.	roe home	Reh heim rö höm

1. E.	2. B.	3. B.	4. U.
b. Dumpfes (trübes) e (ö)	nach muta mit liquida }	little centre	klein Zentrum litl bént _{ce}
c. Dumpfes (trübes) e (ö)	in Endsilben mit liquida, bej. r. }	closer solar odour total token moment	Schiedsmann Sonnen- Geruch gänzlich Zeichen Augenblick klös _{ce} söl _{ce} öd _{ce} totl tokn momnt

§ 4. Das dumpfe (trübe) e (ö) in Verbindung mit Zischlauten.

Abkürz. wie in den vorstehenden §.

1. E.	2. B.	3. L.	4. N. B.	5. B.	6. Z. B.	7. U.	
Harte Zischlaute ohne Vorschlag von t	ce	fch		ocean	Ocean	laufchen	öschn
	ci	"		physician	Arzt	"	fisíchn
	se	"	nach	nauseous	übel	"	nöschn _{ce}
	si	"	Konf.	dimension	Entfernung	"	diménschn
	su	"		censure	Tadel	"	ßensch _{ce}
	xi	fch		anxious	ängstlich	Schreckschuß	änkschn _{ce}
H. Z. mit B. von t.	xu	"		flexure	Biegung	laufchen	flékschn _{ce}
	sci	fch		conscience	Gewissen		kónschnß
	ti	"		sententious	sprichreich		"
Weiche Z. ohne B. von d.	ti	tjch	nach s	question	Frage	quetschen	kúéßtschn
	ti	"	x	mixtion	Mischung	"	mikßtschn
	tu	"		fortune	Glück	"	fö _{ce} tschn
Weiche Z. ohne B. von d.	si	franz.	nach	hosier	Strumpfhändler	franz.	hoschn _{ce}
	zi	ge	Vokalen	ozier	Korbweide	auge (Trog)	öschn _{ce}
Weiche Zischl. mit Vorschl. von d	ge	dj d. h.		vengeance	Rache	Lautphys. zu erläutern.	wéndjnß
	gi	d +		religion	Religion		rílidjn
	di	franz. j		soldier	Soldat		ßoldj _{ce}
	deur	od. ge		grandeur	Erhabenheit		grändj _{ce}

1. C.	2. B.	3. Q.	4. N. B.	5. B.	6. 3. B.	7. U.	
Zischl. mit nach- flingenden Vof.	(s) sue sual tual ciate tiate	schu schusi tchusi schiet „		issue sensual mutual negociate initiate	Ausgang sinnlich gegenseitig handeln einweihen	Schule	ischū benschu _{ae} ¹ miütschu _{ae} ¹ nigöschiät inischiet
Zischlaut- artiges i der Endsilben	ial ian ion	jöl jön jön		filial christian minion	findlich christlich Liebling	franz. bien	filj _{ae} ¹ krißtj _{ae} ⁿ minj _{ae} ⁿ

§ 5. Silben - Einteilung.

1. Arten der Silben. (A.) 2. Namen. (N.) 3. Beispiele. (B.) 4. Umschrift. (U.)

1. A.	2. N.	3. B.	4. U.
Mit konj. Ausl.	geschlossene S.	pen	pen
mit vof. Ausl.	offene S.	no	nō
mit stummem (trübem) e (ö)	e = gedehnte Silben	hole solar	höl böl _{ae}

§ 6. Silben - Abteilung behufs Aussprache.

Abk. wie oben. 2. Nähere Bestimmung. (N. B.)

1. A.	2. N. B.	3. B.	4. U.
Geschlossene Silben.	mit Doppelkonsonanz	cof - fin pen - cil ox - en	Sarg Stift Dachsen
	mit einfachem Konj. in d. Tonsilbe.	gen - eral val - iant Span - isch phys - ic sev - en	allgemein tapfer spanisch physisch sieben

1. A.	2. N. B.	3. B.	4. ll.	
Offene Silben.	mit 1 Konj. vor der Tonsilbe, mit 2 Vok.,	do - mestic po - et glo - ry	häuslich Dichter Ruhm	döméstik pöet glöri
	mit End- y + Konj.			
e = gedehnte Silben.	mit stumm. e, mit trübem e (ü) bei liquida	mole noble closer token odour	Maulwurf edel Schiedsrichter Zeichen Geruch	möl nöbl klös _{ce} tökn öd _{ce}
	mit trübem e nach Zischlauten bei o a u aller, und e der zweifsilbigen Wörter.	motion zu a § 8 » u § 8 » e in zweifilb. § 8.	Bewegung	möschn
nicht e = gedehnte S.	mit trübem e nach Zischlauten bei i aller, bei e der mehr als zwei- silb. W.	religion	Religion	rilidjn
		discretion	Unterscheidung	dißkreschn

§ 7. a) Geschlossene,
b) nicht e = gedehnte Silben:
Kurze Vokale.

Abkürz. wie in den vorst. §.

1. ß.	2. Q.	3. N. B.	4. B.	5. ß. B.	6. ll.	
a	ä		hat	Hut	Verche (Värche)	hät
e	e		men	Menschen	wie im Deutschen	men
"	"		discretion	Unterscheidung		dißkreschn
i	i		bill	Rechnung	"	bil
"	"		exhibition	Darstellung		egsibischn
y	i		nymph	Nymphe	"	nimf
o	o	Mit Anklang an a	crop	Ernte	lautphys. ß. e.	krop
u	ö		plum	Pflaume	w. im Deutsch.	ploem (plöm)

§ 8. a) Hochtonige offene,
 b) Hochtonige e = gedehnte Silben:
 Lange Vokale.

1. З.	2. Q.	3. N. B.	4. B.	5. З. B.	6. ll.	
a	e	ausfl. in i	a name nation azure	ein Name Volk himmelblau	lautph. zu erl.	e neim nejschn ejsch _{ae}
e	i		be mete metre region	sein messen Meter Gegend	ihn	bi mit mit _{ae} ridjn
i	ai	betontes a, ausfl. in i	my rhyme hyphen	mein Reim Bindestrich	Mai	mâi râim hâifn
o	o	ausfl. in dumpfes e	no smoke motion	kein, nein Rauch Bewegung	Lohn	nô bmöek mōesch
u	iu	stark bet. u mit Vorsch. von i.	hue fume execution	Farbe Rauch Ausführung	Suni	hiu fiu egsekiuschn

§ 9. Tieftonige offene Silben:
 Halblange Vokale.

1. З.	2. N. B.	3. Q.	4. B.	5. З. B.	6. ll.	
a		e	aerial	luftig	Betrieb	eiri _{ae} 1
e		i	refine	verfeinern	direkt	rifain

1. 3.	2. N. B.	3. 2.	4. B.	5. 3. B.	6. ll.	
o		o	obsolete	veraltet	Monopol	obsolit
u		iu	accurate	genau	Adjutant	ákiuret
i	vor d. Tonſilbe nach d. T.	ai i	idea Africa	Idee Afrika	beinahe Afrika	áidie áfrike
y	vor d. T. nach d. T. in Verb. mit 1 Rf. mit 2 Rf. in Nom. u. Advverb.	ai ai i	hypotheca occupy carry philosophy manly	Hypothek einnehmen tragen Philosophie mannhaft	beinahe Anleihe Zuli	háipóthike ókiupái kári filófofi mánli

§ 10. Vokal-Verbindungen mit langen Lauten.

1. 3.	1. B.	3. N. B.	4. 2.	5. B.	6. ll.
a	ai ay		e, außfl. i "	aid play	Hülfe Spiel ējd plēj
e	ei ee ey		i (ih) " "	receive bee key	empfangen Biene Schlüssel riβiw bī ki
i	ie	im Inlaut	i (ih)	yield	überlassen jild
o	oa ow oo	im Ausl. einſilb. B. und im Tiefſton mehr- ſilb. B.	o, außfl. in trübes e — u	boast blow window moon	rühmen Schlag Fenster Mond böest blo uindo mün
u (w)	eu ew iew ui		iu, (u betont)	Europe few view suit	Europa wenige Anblick paſſen iuróp fiu viu βiut

1. Z.	2. B.	3. N. B.	4. L.	5. B.	6. ll.	
	ea	im Auslaute	i (ih)	pea leave	Pfau verlassen	pī liw
e	ea	bei e = gedehnten Wörtern	"	eagle reason	Adler Bermunft	igl risn
			"	feature deal	Gestalt teilen	fitsch _{ae} dil
	ea	Präsens Verbi mit 1 Endkonf.	"	read bean	lesen Bohne	rid bin
	ea	Nomina mit 1 Endkonf.	"	mean	gering	min

§ 11. Vokal-Verbindungen mit kurzen Lauten.

1. Z.	2. B.	3. N. B.	4. L.	5. B.	6. Z. B.	
e	ea	im Zul. mehrsilb. nicht e = ge- dehnter W.	e	feather meadow	Feder Wiese	fédh _{ae} médo
	ea	Bei einsilb. mit Doppelk.	"	breast meant	Brust gemeint	breßt ment
	ea	Prät. Verbi m. 1 Ki.	"	read	gelesen	red
o	oo	vor k vor d	ii	book good	Buch Gut	buk gud
		in Fremdw.	o - o	zoology	Zoologie	so - ólodji

§ 12. Vokal-Verbindungen mit diphthongischen Lauten.

1. Z.	2. B.	3. N. B.	4. L.	5. B.	6. Z. B.	1. C.	
o	oi		oi	point	Punkt	Leute	póint
	oy		oi	boy	Knabe	(läuten)	bói
o	ou	bei einsilb.	au	cloud	Wolke	Haus	kláud
	ow	im Zul. mehrsilb.	au	flower	Blume	(lauph.	fláu _{ae}
	ow	hochbet. Auslaut	au	allow	erlauben	zu erl.)	áláu

§ 13. Einfluss des r auf die Lautung der Vokale.

1. Stellung des r. (St.) 2. Verbindungen desselben. (B.) 3. Laut. (L.)
4. Veransch. (B. B.) 5. Umschrift. (U.)

		1. St.	2. B.	3. L.	4. B.	5. U.		
Vor Vokalen.			ru rui rew rheu ron	ru " " " ön	ruler fruit strew rheum iron	lineal Frucht streuen Schnupfen Eisen rü _æ früt ßtrü rüm äi _æ n		
	Nach Vokalen ein- silbiger B.	allein auslautend	ar ir ur (verdopp.) ear oor eer ier our	ā ö ö ö i ä u o i i o au	ausklingend in sanftes, trübem e oder ä ähnliches r	far fir fur murmur fear bear moor door fleur bier four scour	fern die Kiefer Pelz murren fürchten tragen Moor Thür spotten Bier vier scheuern fä _æ fo _æ fo _æ mœ _æ mœ _æ fi _æ bæ _æ mü _æ dö _æ fi _æ bi _æ fo _æ ßkäu _æ	
			auslautend mit Konjanz.	ar or our er ir wor " ear	ā o o ö ö ö ö ö	ausklingend wie oben	part born court stern flirt word world heard myrrh	Teil geborn Hof ernst hin u. her laufen Wort Welt gehört Myrrhe pā _æ t bö _æ n kō _æ t ßtō _æ n fiō _æ t ū _æ d ū _æ ld hæ _æ d mœ _æ
				endbetont vor Bf.	ur ir ir	ö ö ir	wie oben r deutlich,	occúr thirsty spirit
vor Vof.					our urr orr	ör ör ör	wie im Anlaut vor Vof.	courage farrow morrow

	1. St.	2. B.	3. L.		4. B.	5. ll.
In unbetont. End- silben		ar	ö		vinegar	Weineßig
		er	ö		nobler	edler
		or	ö		traitor	Verräter
		our	ö		succour	helfen
In e = ge- dehnt. S.		are	ä	ausfliegend wie oben	bare	nackt
		ere	i		mere	rein
		ire	ai		fire	Feuer
		ure	iu		mure	mauern

§ 14. Einfluss des w, u, l auf vorhergehendes a: Tiefes a.

1. B.	2. N. B.	3. L.		4. B.	5. ll.
aw au		ó _a , ein d. h. ein		awful author	schrecklich Schriftsteller
al	in d. Endung all	betontes		ball all also	Kugel alles auch
	in all u. Kompos.	in a		alter áalterative	ändern verändernd
	in alter und a - bet. Komp.	ausflingendes o			óalt _a óaltr _a tiw
al	in d. übr. B.	äl		alternate altitude ballad	wechselweise Mittagshöhe Ballade

§ 15. Einfluss des w, wh, qu auf nachfolgendes a: Tiefes a und helles o.

1. B.	2. B.	3. L.		4. B.	5. ll.
w	in e = gedehnt. B.	a = e _i		waste	wüste
w	bei ft	a = ä		waft	dahintragen
	g		wag	schütteln	
	x		wax	Wachs	

1. Z.	2. B.	3. Z.	4. B.	5. ll.	
w	bei l und Rf. i. ll Ausl.	ö a § 14	walk	gehen	u ^o ak
	1 und Rf. (Zul.)		wall	Mauer	u ^o al
	r (Ausl.)		Walter	Walther	u ^o alt _{ce}
	bei r und Rf. (Ausl. und Zul.)		war	Krieg	u ^o a (r)
		warn	warnen	u ^o an	
		warble	trillern	u ^o abl	
w	bei ll im rr Zul.	ö § 7	wallow	sich wälzen	u ^o lo
	sonst mit Ausnahme von ft, g, x.		warrant	Bollmacht	u ^o r _{ce} nt
			wander	wandern	u ^o nd _{ce}
wh	bei nicht e = geb. B.	a = ö } § 7	what	was	hu ^o t
qu	bei allen Wörtern vor a		a = ö }	quantity	Größe

§ 16. Einfluss von Konsonanten-Verbindung auf vorhergehendes a: Reines (helles) a. (wie in Rät).

1. Z.	2. B.	3. Z.	4. ll.
th	father	Vater	fadh _{ce}
ft	after	nachdem	aft _{ce}
sp	grasp	greifen	gräßp
ss	pass	vorübergehn	paß
st	last	letzte	laßt
nd	demand	fordern	dimänd
ns	answer	antworten	änß _{ce}
nc	France	Frankreich	franß
nch	branch	Zweig	bransch

§ 17. Einfluss von Konsonanten-Verbindung auf vorhergehendes i: $\widehat{ái}$ (wie im Mai).

1. B.	2. B.	3. ll.	
gh (stumm) gn mit stumm. g.	light design.	Licht Absicht	$\widehat{láit}$ dißáin
ld nd st		milde binden Christus	$\widehat{máild}$ $\widehat{báind}$ kráißt

§ 18. Einfluss des gh auf den vorstehenden Vokal.

1. C.	2. B.	3. Q.	4. B.	5. ll.		
Stummes gh	a in augh	$\acute{o}a$	daughter	Tochter	$\acute{d}oat_e$	
	e in eigh	\bar{e} § 10	neigh	wiehern	ne_1	
	i in igh	$\widehat{ái}$	high	hoch	$\widehat{háí}$	
	o in ough	}	\bar{o}	though	obſchon	$\bar{d}h\bar{o}$
			\bar{u}	through	durch	$\bar{th}r\bar{u}$
		\acute{au} $\acute{o}a$	plough thought	Pflug Gedanke	$\acute{pláu}$ $\acute{th}oat$	
Lautbares gh = f	a in augh	$\acute{a}f$	laughter	Gelächter	$\acute{lá}ft_e$	
	o in ough	$\acute{o}f$	enough tough rough	genug zähe roh	$\acute{in}óf$ $\acute{t}óf$ $\acute{r}óf$	

§ 19. Einfluss von Ks.-Verb., auf vorhergehendes o: betontes o mit dem Ausklang in trübes e. (\bar{o}_e)

1. B.	2. B.	3. ll.	
ld	cold	falt	$k\bar{o}_eld$
ll	roll	rollen	$r\bar{o}_el$
st	most	meißt	$m\bar{o}_est$

§ 20. Einfluss des n, v, th auf vorhergehendes o = ö.

1. N.	2. B.	3. ll.
on = ȫn	son	Sohn
ov = ȫv	cover	bedecken
oth = ȫdh	brother	Bruder
		Bön
		köw _œ
		brödh _œ

§ 21. Unbetonte Endsilben mit flüchtigem i = Laut.

1. B.	2. B.	3. N. B.	4. L.	5. B.	6. ll.	
i	ive ice ine ile chief		iv iþ in il if	active justice doctrine hostile mischief	thätig Gerechtigkeit Lehre feindlich Unglück	ätiw djöstiþ dóctrin hóstil míþschiþ
y	day ey	b. Wochentag.	i i	Monday motley	Montag scheckig	möndi móti
a	ain age iage - ege ace		in idj " " iþ	captain village marriage college palace	Hauptmann Dorf Heirat Hochschule Palast	käptin wílidj märidj kólidj páliþ
e	el en et est s - es z - es x - es ch - es less ness t - ed d - ed ed head		il in it iþt ij liþ niþ id (h) id	travel maiden ticket forest ros - es maz - es box - es bench - es harmless nobleness expect - ed load - ed naked sakred fore - head	reisen Jungfrau Fahrtarte Wald Rosen Irrgänge Schachteln Bänke harmlos Adel erwartet beladen nackt geheiligt Stirn	tráwil mē;din tikit fóriþt rōsis mē;sis bókþis benschis (bentschis) hā _œ mliþ nōblniþ ekþpéktid lō _œ did nē;kid þē;krid fōrid
o	on eon		in in	cotton luncheon	Baumwolle Frühstück	kótin lönschin
u	ute			minute	Minute	mínit

§ 22. Unbetonte Endsilben mit flüchtigem, trübem e = Laut.
(anklingend an ö).

1. 3.	2. B.	3. N. B.	4. L.	5. B.	6. U.	
a	ab		öb	Arab	Araber	är _{ae} b
	ance		önß	balance	Bage	bäl _{ae} nß
	ant		önt	gallant	tapfer	gäl _{ae} nt
		b. Adj.	öt	delicate	zart	déli _{ae} k _{ae} t
	ate	b. Verb.	et	frustrate	vereiteln	frö _{ae} streit
		b. Subst.	et	magistrate	Behörde	mäd _{ae} ißtreit
	ale		öl	female	weiblich	fm _{ae} l
ar	ach		öf	stomach	Magen	ßtóm _{ae} k
	(f) ast	in zusammen-	(f) ößt	breakfast	Frühstück	brék _{ae} st
	(t) and	gef. B.	(l) önd	steadfast	standhaft	ßtéd _{ae} f _{ae} ßt
				Greenland	Grönland	grin _{ae} l _{ae} nd
er	ard		öd	scabbard	Scheide	ßkáb _{ae} d
	arch		öf	monarch	Monarch	món _{ae} k
	ard		öd	leopard	Leopard	lép _{ae} d
	(w) ard		üöd	downward	herab	däun _{ae} üed
	(w) ards		üödf	backwards	rückwärts	bäk _{ae} üeds
e	er		ö	father	Vater	fäd _{ae} h _{ae}
	ert		öt	Robert	Robert	rób _{ae} t
o	oc		öt	havoc	Verwüstung	heiw _{ae} k
	(s) on		(ß) ön	garrison	Befatzung	gäriß _{ae} n
	op		öp	bishop	Bischof	bisch _{ae} p
	ot		öt	abbot	Abt	áb _{ae} t
	om		öm	bottom	Boden	bót _{ae} m
	(s) ome		(ß) öm	darksome	dunkel	dä _{ae} kß _{ae} m
	os		öß	rhinoceros	Nashorn	rainóß _{ae} r _{ae} ß
	ous		öß	timorous	furchtsam	tím _{ae} r _{ae} ß
	ose		öß	purpose	Absicht	pö _{ae} p _{ae} ß
	fold	in zusammen-	öfd	scaffold	Schafott	ßkáf _{ae} ld
fort	öt		effort	Anstrengung	éf _{ae} t	
coat	gef. B.		föt	waist - coat	Weste	üeßk _{ae} t
scot		ßföt	wainscot	Getäfel	üenßk _{ae} t	
u	um		öm	asylum	Zufluchtsort	esail _{ae} m
	umn		öm	autumn	Herbst	óat _{ae} m
	ure		ö	figure	Gestalt	fig _{ae}
	ful		ful	dreadful	schrecklich	drédful

§ 23. Unbetonte Vorsilben mit flüchtigem, trübem e - Laut (anklingend an i oder ö).

1. 3.	2. 8.	3. 9.	4. 8.	5. ll.
e	em en ex	im (em) in (en) ifß (etß)	employ engage exceed	anwenden verpflichten übertreffen
o	om on for	öm ön jö	commit conceal forget	übergeben verbergen vergessen
				im ^{pl} oi ing ^e idj ikßid k ^o mit k ^ö nßil f ^ö get

§ 24. Unbetonte Mittelsilben mit flüchtigem oder ausgestossenem trübem e - Laut.

1. 3.	2. 8.	3. 9.	4. 8.	5. ll.
e	en er	n r	evening different every	Abend verschieden jeder
ou	our	ör	favourite	beliebt
a	ia " "	i i o	parliament miniature extraordinary	Parlament Miniatur außerordentlich
				iwning dif ^r _e nt éwri fe ^j w ^e rit pa ^r _e li ^m _e nt minitsch _e ikßtródin _e ri

§ 25. Einfluss der Abstammung.

1. Ursprung. (U.) 2. Endung. (E.)

1. ll.	2. E.	3. 9.	4. 8.	5. 3. 8.	6. ll.	
franz.	igue ice ine ou eau	dem franzöj. gleich	fatigue police machine route soup beau	Mühe Polizei Maschine Weg Brühe Stücker	la fatigue la police la machine la route la soupe un beau	f ^e _e tig poliß m ^e _e schin rüt ßüp bö
	ger gel	d. franz. ähnlich	stranger angel	Fremder Engel	étranger l'ange	ßtre ⁱ ndj ^e _e e ⁱ ndjil
deutsch	ger gin get Vorj. g	dem deutschen gleich.	hunger begin forget gift	Hunger beginnen vergessen Gabe	h ^ö ng _e bigin f ^ö gét gift	

§ 26. Einfluss des Stammlautes bei der Flexion.

1. Arten der Flexion. 2. Flexions - Silben. (S.)

1. N.	2. S.	3. Q.	4. B.	5. ll.		
Bildung d. Plur.	ies ies oes	wie i. sing.: i " " ai " " o	enemies flies potatoes	Feinde Fliegen Kartoffeln	én _{ce} mis fláis potéjtos	
Ordnungsz.	ieth	" Grundz. i:	twentieth	20 ^{te}	túéntieth	
Konjugation	ies	wie I. pers. praes. sing. od. Infinit.	i	carries	(er) trägt	káris
	"		ai	tries	(er) versucht	tráis
	ied		i	carried	trug	kárid
	"		ai	tried	versuchte	tráid
	g - ed		ng	belonged	gehörte	bilóngd
"	ndj	singed	versengte	bindjd		
"	"	"	pledged	verpfändete	pledjd	
Kompar.	g - er	" Bof. ng	longer	länger	lóng _{ce}	

§ 27. Einfluss von Bildungssilben auf den Stammlaut: Verkürzung.

1. B.	2. B.	3. B.	4. ll.		
bei al	e wird zu ä	nation	national	vollständig	násch _{ce} n _{ce} l
		nature	natural	natürlich	nátsch _{ce} r _{ce} l
as	ai : i	Michael	Michaelmas	Michaelis	mík _{ce} lm _{ce} ß
ness		wild	wilderness	Wüste	úild _{ce} niß
ren	i : i	child	children	Kinder	tschild _{ce} n
ment		impede	impediment	Hindernis	impédim _{ce} nt
ity	e : ä	humane	humanity	Menschlichkeit	hiu _{ce} māniti
yard	ai : i	vine	vineyard	Weinberg	winj _{ce} d

§ 28. Einfluss der Zusammensetzung bzw. Betonung auf die Vorsilben re und pre.

1. B.	2. B.	3. Q.	4. B.	5. ll.	
Tiefton	mit folgend. Bof.	ri (offen) " "	re - establish pre - admonish	wieder einrichten vorher erinnern	ri - ißtäblich pri - edmónisch

1. B.	2. B.	3. L.	4. B.	5. ll.	
	mit folg. Bj.	ri (offen)	re - fer pre - fer	sich beziehen vorziehen	ri - fœ _æ pri - fœ _æ
Hauptton und Nebenton.		re (geschl.) " " " "	réf - erence préf - erence rèv - olution	Beziehung Vorzug Umwälzung	réf _æ r _æ nß préf _æ r _æ nß rèvol _æ üschn

§ 29. Betonung zweisilbiger Wörter.

Stummes e zählt nicht mit.

1. Ursprung. (ll.) 2. Bildung. (B.) 3. Betonung. (Bt.)

1. ll.	2. B.	3.	4. Bt.	5. B.	6. ll.	
deutsch	mittels Vorj. " Nachsilb.		Stamm- silbe	for _æ gét kíngdom	ver _æ gessen König _æ reich	fö _æ gét kíngd _æ m
franzöf.	" e " e m. Konj. = Verb. " " gn mitt. Vof. = Verb.	bei Verbis " Adjekt. " Verb. " Subst. " Subst.	End- silbe.	admíre políte collect design Grandée	bewundern höflich sammeln Absicht Grand	ed _æ máí poláít kölékt díßáín grándi
	dieselbe Konj. = Verb.	bei Verben bei Subst.	End- Ansj.	accént áccent	betonen Betonung	ák _æ Bént ák _æ B _æ nt
beliebig	bei allen übrigen		Anfangs- silb.	letter hunter	Brief Jäger	let _æ hönt _æ

§ 30. Betonung dreisilbiger Wörter.

1. ll.	2. B.	3. Bt.	4. B.	5. ll.		
nicht umgebildete Fremdwörter		wie in der fremd. Spr.	magazine	Speicher	mäg _æ sín	
anglisierte	mit der G. ator " " ic " " ish mit Vof. = Verb. " Konj. = Verb.	Mittel- silbe.	spectator prophetic diminish remainder reflective	Zuschauer prophetisch vermindern Rest widerstrahlend	Bpektéí _æ profetik dimínisch riméínd _æ rifléktiw	
	alle übrigen		Anfangs- silb.	company	Gesellschaft	kömp _æ ni

§ 31. Hauptton und Nebenton vier- und mehrsilbiger Wörter. Ht.: ' , Nt.: `

1.	2.	3.	4.	5.	
B.	Ht.	Nt.	B.	ll.	
mit End = y mit Schluß = e mit Zischlaut	auf d. Anf.-Silb. Silbe v. d. Zischl.	nach dem Ht. vor dem Ht.	necessary vindicative imagination	nötig rachsüchtig Einbildung	néβ _{ae} βeri windikètiw imèdjinejschn
alle übrigen	betonen die	drittletzte S.	victorious	siegreich	wiktóri _{ae} β

§ 32. Betonung drei-, vier- und mehrsilbiger Wörter mit deutlich trennbaren Vorsilben und Nachsilben.

Vorf. u. Nachj. Grundwort.	tonlos betont	} incóntinently
-------------------------------	------------------	-----------------

§ 33. Betonung zusammengesetzter Wörter.

Nominalbildung	d. erste Wort	headsman Senfer	hédsm _{ae} n
		upstart Emporkömmling	öpbtā _{ae} t
Verbalbildung	d. zweite Wort	upstart ausschießen	öpbtā _{ae} t
Partikelfild.	d. zweite W.	moreover überdies	morów _{ae}

§ 34. Betonung der Vorsilbe re bei Verbalbildung.

1.	2.	3.	4.	5.
Bildung.		Ht. u. Laut.	B.	ll.
mit vok. Anl.		tiefst. ri	re - imburse	wieder bezahlen ri - imb _{ae} β
m. konf. Anl.	einf. Stamm. e = gedehnt. 2silb. St. 2f. e = ged.	tiefst. ri hochst. re (geschl.)	refer refuse remember renovate	sich beziehen verweigern gedenken erneuern rif _{ae} rifús rimémb _{ae} rénovèit
m. Vorf. col " com " con folg. pre " pri		neben- betont " " "	recollect recommend reconcile represent reprimand	sich erinnern empfehlen versöhnen darstellen schelten rèk _{ae} lékt rèk _{ae} ménd rèk _{ae} nβáil rèprésènt rèprimánd
Zur Hervorhebung d. Wieder- holung		tiefst. ri	recollect	wieder sammeln rik _{ae} lékt

§ 35. Desgl. bei Nominalbildung.

1. Bildung.	2.	3. Bet. u. Laut.		4. B.		5. U.
mit fj. Anl.	einf. St.	tieft.	ri	recess	Rückzug	riβéβ
	e = ged. St.	"	"	rebuke	Tadel	riβiúk
	zweif. St.	"	"	reluctant	widerstreitend	riłókt _{ce} nt
	zweif. St. mit stimmten e	hocht.	re (geschl.)	reference	Beziehung	réf _{ce} r _{ce} nβ
	mehrsilb. St.	nebenb.	re	resolute	entschlossen	résoliút
				revolution	Umwälzung	rêwoliúschn

§. Betonung der Vorsilbe pre.

1. B.	2. B.	3. Bt. L.		4. B.		5. U.
mit vok. A.		tieft.	pri	preminent	hervorragend	pri - émin _{ce} nt
mit fj. A.	Verbalbildung Nominalbildung	hocht.	pre (geschl.)	prefer president	vorziehen Voritzender	prítce _{ce} présid _{ce} nt

Zweiter Theil.

Unregelmässigkeiten und Eigentümlichkeiten in der Aussprache.

§ 1. Unregelmässig gesprochene Substantive.

1. Zeichen.	2. Laut.	3. Abweid. von	4.		5. Umschrift.
ch	f	Erster Teil § 1	ache	Weg (z. B. Kopfweg)	e; k
g	g		girl gimblet	Mädchen Bohrer	gœ _{ce} l gimblit
ph	w		nephew	Neffe	néwiú
s	š (š)		case chase house mouse goose scissors	Fall Jagd Haus Maus Gans Scheere	ké; š tsché; š háúš mäúš gúš šis _{ce} s
ss	j		sugar	Zucker	schug _{ce}

Ausstossung und Zusammenziehung

1. Zeichen	2. Laut.	3. Abweichung von	4.	5. Umschrift.	
ct	t	§ 2	victuals	Lebensmittel	witls
ndk	ngt		handkerchief	Tuch	hängk _{ae} tshif
dns	nš		Wednesday	Mittwoch	u _e nsdi
isl	ail		island	Insel	ail _{ae} nd
stm	šm		Christmas	Weihnacht	krišm _{ae} š
stn	šn		chestnut	Kastanie	tchešn _{ae} t
sw	š		sword	Schwert	šö _{ae} d
tsw	š		boatswain	Hochbootsmann	hö _{ae} šn
		Verkürzung:	housewife	Hausfrau	höswif
		Vokale.			
a	ei	§ 7.	basin	Schale	beišn
			hazel	Haselstaube	heišil
			April	April	eipril
			wrath	Zorn	roth
e	a	§ 13	clerk	Schreiber	klä _{ae} k
	i	§ 7	chemist	Chemiker	kimišt
i	ö	§ 13	squirrel	Eichhörnchen	škw _{ae} ril
			stirrup	Steigbügel	štör _{ae} p
	ai	§ 7	library	Bibliothek	läibr _{ae} ri
			climate	Klima	kläim _{ae} t
	i	§ 8	ivory	Elfenbein	äiw _{ae} ri
			primer	Zibel	prim _{ae}
o	ol = öä	§ 7	colonel	Oberst	k _{ae} nil
	ö	§ 8	dove	Taube	döw
			glove	Handschuh	glöw
			love	Liebe	löw
	ö	§ 13	borough	Marktflecken	börö
	u	§ 7	tomb	Grab	tüm
			womb	Leib	üm
	u		bosom	Busen	busm
			wolf	Wolf	ülf
			woman	Frau	üm _{ae} n
	i		women	Frauen	üm _{ae} n
u	u	§ 7	bush	Busch	busch
			cushion	Kissen	kuschn
			bull	Stier	bul

1. Zeichen.	2. Laut.	3. Abweichung von	4.	5. Umschrift.
u	u	§ 7	bullet butscher pudding pulpit	Kugel Schlachter Pudding Kanzel búlit bútsch _{ce} púding púlpit
Vokalverbindung.				
ie	e	§ 10	friend	Freund frend
au	o		laurel	Lorbeer lóril
ea	e	§ 10	head bread thread threat	Haupt Brot Faden Drohung hed bred thred thret
	i	§ 11	creature	Geschöpf kritsch _{ce}
	a	§ 13	heart hearth	Herz Herd há _{ae} t há _{ae} th
eo	e		leopard	Leopard lép _{ce} d
	i		people	Volk pipl
oe	u		canoe	Boot kenü
oo	ö	§ 11	blood flood	Blut Flut blöd flöd
	ö	§ 12	trouble	Mühe tröbl
ou	u		youth	Jugend juth
	u		wound	Wunde uünd
	o		soul	Seele Boel
ow	v		knowledge	Wissenschaft nólidj
eau	iu	§ 25	beauty	Schönheit biuti
ieu	ej		lieutenant	Lieutenant leftén _{ce} nt

Um die Etatsmittel nicht zu überschreiten, mußte hier vorläufig abgebrochen werden!

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

№	Lehrgegenstände	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa	IIIBb	IV.	V.	VIA.	VIB.	Sa.	
1	Chriertliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	13	
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	15	
2	Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26	
3	Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	95	
4	Griechisch	6	6	7	7	7	7	7	—	—	—	—	47	
5	Französisch	2	2	2	2	2	2	2	5	4	—	—	23	
6	Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	3	4	3	3	3	34	
7	Rechnen und Mathematik.	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	41	
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	
9	Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	8	
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	
11	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
	Summa	30	30	30	30	30	36	30	30	30	28	28	330	
12	Hebräisch (fakultativ)	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
13	Englisch (fakultativ)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
14	Polnisch (fakultativ)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
15	Jüdischer Religionsunterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	6	
16	Gesang							2	2	2	2	2		6
												2	2	
17	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	12	

N. B. Das Zeichen — bedeutet kombinierte Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

II. Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1889/90.

M.	Lehrer.	Ordinarius von	IA.	IB.	IIA.	IIIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IV.	V.	VIA.	VIB.	Gesamtzahl der Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski.		2 Hor. 6 Griech.	2 Hor.	2 Rom.									12
2	Oberlehrer: 1. Prof. Dr. Praetorius.		4 Math. 2 Physik			4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.					2 Naturb.		19
3	2. Prof. Paszotta.			4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.						4 Rechn.		19
4	3. Bochner.		2 Religion.		2 Religion.	2 Naturb. 2 Relig.	2 Naturb. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.				2 Naturb.	18
5	4. Dr. Sahnmann.		6 Latein 6 Griech.				7 Griech.	2 Gesch. 2 Geogr.				3 Deutsch		19
6	5. Dr. Kitl.						7 Griech. 7+2 ^o Lat. 2 Franz.							20
7	6. Heppner.						2 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch.							20
8	Ordentliche Lehrer: 8. Gull, Osthleher					6+2 ^o Lat. 5 Griech.								20
9	2. Dieckert.		3 Deutsch	2 Deutsch	2 Homer			7 Latein	2 Religion	2 Religion	3 Religion			21
10	3. Dr. Biskupski.		2 Polnisch 2 Franz.	2 Franz.				4 Franz.	9 Latein					21
11	4. Papenfus.			8 Latein				2 Deutsch 3 Gesch.	5 Franz.			1 Gesch. 2 Geogr.		21
12	5. Dr. Otto.		3 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Deutsch 3 Gesch. 2 Ovid					2 Deutsch		21
13	6. Lütke, kath. Religions- lehrer.		2 Religion 2 Hebräisch 2 Englisch		2 Religion 2 Franz.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion			21
14	7. Zielinski						2 Polnisch				2 Polnisch	4 Rechn. 4 Rechn.		21
15	8. Boetcher.						3 Math. 2 Ovid	4 Rechn. 2 Naturb.	9 Latein					22
16	Wissensch. Hilfslehrer: Meyer.			5 Griech.		7 Latein						9 Latein 2 Geogr.* 1 Gesch.		24
17	Technischer Lehrer: Kaffler.					1 Zeichen	2 Chorgesang			2 Singen		2 Singen 2 Schreib. 2 Schreib. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Zeichn.		24
18	Schulamtskandidaten: 1. Dr. Thiel.				3 Gesch.					2 Geogr. 1 Gesch.				6
19	2. Dr. Anhut**				2 Vergleich**	2 Ovid**						2 Geogr.** 1 Gesch.		7
20	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Grabowski.		1 Religion		1 Religion		2 Religion				2 Religion			6

* bedeutet seit Michael, ** bis Michael.



III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kitt.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Apologetik nach Dreher I.; Wiederholung der besonderen Moral nach Dreher III.; die Kirchengeschichte von der französischen Revolution bis auf unsere Tage u. Wiederholung von früher durchgenommenen Abschnitten; Lektüre ausgewählter Stücke aus der Apostelgeschichte und dem Römerbriefe im Urtexte. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Kirchengeschichte. Johannesevangelium im Grundtext gelesen und erklärt. Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (3 St.) Die zweite Blüteperiode der deutschen Litteratur, nach Kluge. Lektüre: Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen, Lessings Laokoon, Herders Stimmen der Völker, — mit Auswahl; — Göthes Iphigenie, Shakespeares Coriolanus, 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

Aufsätze: 1. Oranien. 2. Das ist der Weisheit letzter Schluss: Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, Der täglich sie erobern muss. 3. Probeaufsatz: Ist wahre Tapferkeit nur auf dem Schlachtfelde zu finden? 4. Schillers Beatrice und Göthes Iphigenie. 5. Mit welchem Rechte darf man den Dichter des Tell zu den Sängern der Freiheitskriege zählen? 6. Probeaufsatz: Auf welchen Bürgertugenden und Staatsgrundsätzen beruht die Wohlfahrt der Völker? 7. Die Laokoongruppe verglichen mit der Erzählung bei Vergil. 8. Abiturienten-Aufsätze: Zu Michaelis: Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie. Zu Ostern: Wie äussert sich die sittliche Macht Iphigeniens?

Für die Extranei: Zu Michaelis: Preist der Dichter Deutschland mit Recht als »Land des Pfluges und des Lichtes, Land des Schwertes und Gedichtes?« Zu Ostern: Weimar und die Wartburg in der deutschen Litteratur.

3. Latein (8 St.) a. Horaz. 20 Oden des dritten Buches; sat. I. 1 u. 6. II. 6; epist. I. 1, 3, 7, 20 und II. 3. Der Direktor. b. Cic. de oratore III. Tacitus ann. I. und II. mit Auswahl. Cic. de officiis III. Privatim: Livius VI. und IX.

Grammatische Repetitionen; stilistische Bemerkungen im Anschluss an die Korrektur. Vierzehntägige Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. (6 St.) Oberlehrer Dr. Kitt.

Aufsätze: 1. Postquam bellatum apud Actium est, omnem potentiam ad unum conferri pacis interfuit. 2. Unum regum inexpugnabile munimentum est amor civium. 3. Probeaufsatz: Hoc debemus virtutibus, ut non praesentes solum illas, sed etiam ablatas e conspectu colamus. 4. Alexander Magnus et vitii et virtutibus patre major. 5. Klassenaufsatz: Certamina, quae erant inter patricos et plebeios, paulo fusius describuntur. 6. Opportuna morte nil exoptatius. 7. Oracula, quae edita sunt hominibus, nunquam fere secundas res eis attulerunt. 8. Abiturienten-Aufsätze: zu Michaelis: Acta illa res (caedes Caesaris) est animo virili, consilio puerili. Zu Ostern: Quibus in rehus cernitur Romanorum magnitudo?

Für die Extranei: Zu Michaelis: Cn. Pompeius idem felicissimus et infelicissimus. Zu Ostern: Concordia parvae res crescit, discordia maximae dilabuntur.

4. Griechisch (6 St.) Plato Protagoras, Sophocles Aias, Homer Od. 21 u. 22, Ilias 16 — 23 Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Der Direktor.

Übersetzungsaufgaben für die Abiturienten. Michaelis: Plato Hippias minor cap. 2 u. 3; zu Ostern: Sophocles Trach. 173 — 217. Für die Extranei: Michaelis: Xenoph. Hell. IV., § 1 — 4; Ostern: Hom. Od. 19, 554 — 595.

5. Französisch (2 St.) Scribe, Le verre d'eau, Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

6. Englisch (Fakultativ, 2 St.) Grammatik und Lektüre nach Plate, Elementarstufe. Schriftliche Übungen. Gymnasiallehrer Lücke.

7. Hebräisch (Fakultativ, 2 St.) Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre und der Syntax nach Vosen-Kaulen. Lektüre ausgewählter Stücke aus der Genesis, den Psalmen und dem Buche Job. Schriftliche Übungen. Gymnasiallehrer Lücke.

8. Polnisch (Fakultativ 2 St.) Gelesen u. erklärt wurde: Pan Tadeusz von Mickiewicz Litteraturgeschichte des XIX. Jahrhunderts. Aufsätze. Dr. Biskupski.

9. Geschichte u. Geographie (3 St.) Nach Brock. Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Repetitionen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte u. Geographie — besonders Europa und Deutschland. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

10. Mathematik (4 St.): Lehrbücher Koppe und Bardey. Stereometrie. Vervollständigung der Planimetrie. Harmonische Teilung. Kettenbrüche. Diophantische Aufgaben. Wiederholungen u. Ergänzungen durch Aufgaben aus allen Gebieten. Schriftliche häusliche Arbeiten. Prof. Dr. Praetorius.

Aufgaben für die Abiturienten. a) Michaelis 1889. 1. Jemand hat 11258 Mk. zu $4\frac{0}{100}$ auf Zinseszins gegeben. Nach 1 Jahre nimmt er eine gewisse Summe davon weg, nach jedem folgenden Jahre 40 Mk. mehr als vorher. Wieviel wurde zuerst fortgenommen, wenn das Kapital nach 20 Jahren verbraucht ist? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Verhältnis der Grundlinie zum Radius des umschriebenen Kreises und den beiden zu den Seiten gehörigen Höhen. $c : r = 5 : 3$, $h_a = 7$ m., $h_c = 10$ m. 3. Zur Bestimmung eines Dreiecks ist eine Seite, der gegenüberliegende Winkel und das Verhältnis des Inhalts zum Quadrate des Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben. Beispiel: $b = 1$ m,

$\beta = 40^\circ$ $\frac{I}{q^2} = 8$. 4. In welchem Verhältnis stehen die Radien und die Inhalte der eingeschriebenen Kugeln eines Tetraeders und eines Oktaeders, wenn diese beiden Körper gleichen Inhalt haben?

b) Ostern 1890. 1. A legt heute 100 Mark auf Zinseszins zu $5\frac{0}{100}$ und vergrößert sein Kapital nach Ablauf jedes Jahres um 300 Mark. B legt zur selben Zeit 5506 Mark auf Zinseszins zu $5\frac{0}{100}$ und verringert sein Kapital nach Ablauf jedes Jahres um 400 Mark. Nach wieviel Jahren werden beide gleichviel haben? 2. Die beiden nicht parallelen Seiten eines Parallelogramms sollen verlängert und zu den parallelen eine Parallele gezogen werden, so dass zu dem gegebenen Parallelogramm ein zweites hinzutrete, dessen Inhalt halb so gross sei. 3. Den Inhalt eines Dreiecks zu berechnen aus dem Radius des umschriebenen Kreises, dem Unterschiede der Basiswinkel und dem Verhältnis der Höhengsegmente der Grundlinie: $p : q = 7 : 3$; $\delta = 20^\circ$. 4. In welchem Verhältnis steht der Inhalt einer Kugel zu dem Inhalte des dieselbe berührenden Oktaeders?

Für die Extranei: a) Michaelis. 1. Von einer stetigen Proportion kennt man die Summe der 3 Zahlen a und die Summe ihrer Quadrate b. Beispiel $a = 10,5$, $b = 47,25$. 2. Einen Kreis zu zeichnen, dessen Fläche 6mal so gross sei, als die Fläche eines gegebenen Kreises. 3. Ein Dreieck zu bestimmen durch das Verhältnis zweier Seiten, den Unterschied der gegenüberliegenden Winkel und den Radius des umschriebenen Kreises. Beispiel $a : b = 10 : 7$, $\alpha - \beta = 30^\circ$, r beliebig. 4. Die Kanten eines gewissen rechtwinkligen Parallelepipedons verhalten sich wie $5 : 6 : 8$; der Inhalt desselben ist 1920 qm. Zu berechnen sind: die Kanten, die Diagonale und die Winkel, welche eine Diagonale mit den Kanten bildet.

b) Ostern. 1. Ein Handwerker erbt ein kleines Kapital von 1200 Mark, giebt dasselbe auf Zinseszinsen zu $4\frac{0}{100}$ und legt am Ende jedes Jahres noch eine Ersparnis von 100 Mark zu. Wieviel besitzt er nach 20 Jahren? 2. Zur Zeichnung eines Dreiecks ist gegeben: Der Unterschied der Basiswinkel, das Verhältnis der zu den Seiten gehörigen Höhen und die zur Grundlinie gehörige Höhe, nämlich: $\delta = 30^\circ$ $\frac{h_a}{h_b} = \frac{3}{5}$, $h_c = 4$ Meter. 3. Die Winkel und den Radius des eingeschriebenen Kreises eines Dreiecks zu berechnen, für welches gegeben sind die Grundlinie, der Winkel an der Spitze und der Unterschied der beiden Seiten ($c = 12$ m, $a - b = 3$ m, $\gamma = 74^\circ 20'$) 4. Von einem rechtwinkl. Parallelepipedon kennt man den Inhalt und das Verhältnis der zusammenstossenden Kanten. $J = 1620$ cbm, $a : b : c = 5 : 4 : 3$. Wie gross ist die Diagonale und welche Winkel bildet sie mit den Kanten?

11. Physik (2 St.) Vervollständigung der Optik. Akustik. Mechanik. Wiederholungen und Ergänzungen. Prof. Dr. Praetorius.

II. Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Stuhmann.

1. Religionslehre mit Oberprima gemeinsam.

2. Deutsch (3 St.): Die wichtigsten Abschnitte aus der Litteratur des Mittelalters. Klassenlektüre: Göthes »Tasso« und Schillers »Braut von Messina«, sowie Schillers Abhandlung: »Was ist und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?« Kontrolle der Privatlektüre. Dispositionsübungen. 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Mein Lebenslauf. 2. Welche Gefahren für das Gedeihen der Völker liegen in der ausschliesslichen Pflege einer kriegerischen oder friedlichen Beschäftigung? 3. Probeaufsatz: Was treibt die Menschen in die Ferne? 4. Über die mannigfachen Beziehungen des Menschen zur Natur. 5. Enthält der Charakter Hagens Züge, die geeignet sind, Teilnahme für ihn zu erwecken? 6. a. Worin besteht das Unrecht des Antonio Tasso gegenüber? b. »Der Lorbeerkrantz ist, wo er dir erscheint, Ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks«. 7. Welche Eigentümlichkeiten des Jünglingsalters spiegeln sich in den Kreuzzügen ab? 8. Probeaufsatz: »Nil mortalibus ardui est«. Mit Beziehung auf unsere Zeit.

3 Latein (8 St.) a. Horaz: 50 Oden aus dem ersten, zweiten und vierten Buche. Der Direktor.

Cic. pro Mil. Tusc. I. Tac. Germ. Liv. XXIV (kurs.) Sallust bellum Jug. Repetitionen, stilistische Bemerkungen im Anschluss an die schriftlichen Übungen. Alle zwei Wochen ein Extemporale. Der Ordinarius.

8 Aufsätze: 1. Quibus virtutibus res Romana creverit. 2. Et vita P. Clodi et morte comprobatur, quam miserabilis illis temporibus fuerit status rerum Romanarum. 3. Cur quantumque Socrates mortem contempserit. 4. Animum immortalem esse quibus potissimum argumentis Cicero probaverit. 5. De Jugurthae moribus atque ingenio. 6. Bello Jugurthino apparuit, quantopere mores Romanorum essent depravati. 7. Maximae cuique fortunae minime esse credendum. 8. Magni viri non solum aequalibus sed etiam posteris prosunt.

4. Griechisch (6 St.) Hom JI XL--XXI. Plato Apologie und Phädo (Anfang und Schluss.) Thucydides II. Alle zwei Wochen eine Klassenarbeit. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.) Scribe, Bertrand et Raton, Montesquieu, Considérations. Wiederholung der Syntax nach Knebel. Alle drei Wochen ein Extemporale. Dr. Biskupski.

6--8. Englisch, Hebräisch und Polnisch mit Oberprima gemeinsam.

9. Geschichte und Geographie (3 St.) Geschichte des Mittelalters u. der neueren Zeit bis zum Augsburger Religionsfrieden mit besonderer Hervorhebung der deutschen Geschichte. Nach Brock. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie. Dr. Otto.

10. Mathematik. (4 St.) Handbuch von Koppe. Trigonometrie. Die damit zusammenhängenden Sätze und Aufgaben aus der Planimetrie. Wiederholung des Pensums der Obersecunda. Prof. Paszotta.

11. Physik (2 St.) Handbuch von Koppe, Mathematische Geographie, Akustik und Optik. Prof. Paszotta.

III. Ober-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Papenfus.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Die allgemeine und die besondere Moral nach Dreher III., aus der Kirchengeschichte das christliche Mittelalter; außerdem Wiederholung einzelner Teile der älteren Kirchengeschichte. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Bibelkunde des A. T. nach Hollenberg. Lektüre der Briefe Jacobi und I. Petri nach dem Grundtext. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.) Lektüre: Göthes »Hermann u. Dorothea«, Schillers »Maria Stuart«, Göthe's »Egmont«, Voß' »Luise«. Besprechung und Erlernung der in dem Kanon für II. A. festgesetzten Gedichte. Dispositionsübungen. Vorträge. 8 Aufsätze. Gymnasiallehrer Dieckert.

Aufsätze: 1. Der Segen der Arbeit. 2. Wird Hermann in der Götheschen Dichtung »Hermann und Dorothea« von seinem Vater oder von seiner Mutter zutreffender beurteilt? 3. Hat in Göthes »Hermann und Dorothea« der Pfarrer recht, wenn er gegen den Apotheker die Neugierde in Schutz nimmt? 4. Warum erregt unter Roms Feinden Hannibal am meisten unser Interesse? 5. Ist es eine lobenswerte Sitte, das Andenken grosser Männer durch Denkmäler zu ehren? 6. Oranien und Egmont. Eine vergleichende Charakterdarstellung. 7. Die Sache der Maria Stuart und der verschiedenartige Standpunkt ihrer Beurteilung durch die Vertrauensmänner der Elisabeth. 8. Probeaufsatz: Welche Umstände führen die Entschliessung der Elisabeth zur Hinrichtung der Maria Stuart herbei?

3. Latein (8 St.) Verg. Aen. lib. I. II. und eine Auswahl aus VIII. und IX. Cic. de senectute, pro Roscio Amer. Liv. XXI. und XXIII. Stilistische Erörterungen und grammatische Wiederholungen. Mündliche Übersetzungen nach Suepfe. Exercitien und Extemporalien vierzehntägig. Der Ordinarius.

Aufsätze: 1. Cur Cicero illum sermonem, qui est de senectute, Catoni tribuerit? 2. De Capuae ad Hannibalem defectione. 3. Probeaufsatz: Semper inventos esse qui pro patria mortem obire non dubitarent exemplis rerum et Graecarum et Romanarum illustretur.

4. Griechisch (7 St.) a. Homer Od. lib. I. und XVI.--XIX. Der Direktor.

b. Herodot VIII. und IX., Xenophon Memorabilia III. und IV mit Auswahl. Beendigung und Wiederholung der Syntax nach Lindner. Exercitien und Extemporalien vierzehntägig. Hilfslehrer Meyer.

5. Französisch (2 St.) Mignet, Histoire de la Terreur. Die Lehre vom Indik., Konjunkt., Infinit. und Participium nach Knebel. Alle 14 Tage ein Exercitium resp. Extemporale. Dr. Biskupski.

6.--8. Englisch, Hebräisch und Polnisch mit Prima gemeinsam.

9. Geschichte und Geographie (3 St.) Nach Brock. Geschichte der Römer bis 476 n. Chr. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

10. Mathematik (4 St.) Handbuch von Koppe und Bardey. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins und Rentenrechnung. Ähnlichkeitslehre. Wiederholung des Pensums der Untersecunda. Prof. Paszotta.

11. Physik (2 St.) Handbuch von Koppe, Das wichtigste der anorganischen Chemie, Magnetismus und Electricität. Prof. Paszotta.

VI. Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Gand.

1. Religionslehre mit Obersecunda gemeinsam.

2. Deutsch (2 St.) Lektüre: Schillers Tell und Uhlands Herzog Ernst. Übungen im Disponieren u. Vortragen. Einprägung der Gedichte des Kanons. 8 Aufsätze. Oberlehrer Boehmer.

Aufsätze: 1. Bertran de Born. 2. Concordia parvae res crescunt (Chrie.) 3. Welchen Verlauf nahmen die Verhandlungen des Schweizerbundes auf dem Rütli? 4. Klassenarbeit: Welche Umstände veranlassten den Bund der drei Männer im ersten Akte des Tell. 5. Ein Sommerabend nach Schillers Glocke. 6. Wie bewährt sich der Ausspruch der Cassandra »Rauch ist alles irdsche Wesen« an den Helden in Schillers Siegesfest? 7. Welche Vorzüge scheinen die Tiere vor den Menschen erhalten zu haben? 8. Klassenarbeit: Welche Opfer brachte Herzog Ernst von Schwaben für seinen Freund Werner von Kiburg?

3. Latein (8 St.) a. Virg. Aen. lib. V. u. VI. b. Cic. in Cat. I–III. Pro rege Deiot., pro Ligario (kursorisch). Liv. XXI. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Mündliches Übersetzen nach Süpfle. Wöchentlich ein Exerctium od. Extemporale. Der Ordinarius.

4. Griechisch (7 St.) Hom. Od. lib. IV., V., VI. Gymnasiallehrer Dieckert.

Xen. Anab. lib. III.–V. Hell. lib. I. Syntax des Artikels, der Pronomina und der Casus. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, daneben Klassenarbeiten und Extemporalien. Der Ordinarius.

5. Französisch (2 St.) Grammatik nach Knebel, Syntax bis zu den Pronomina (einschließlich); Lektüre von Michaud, III. Kreuzzug, Buch 7 und 8 mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exerctium bezw. Extemporale. Gymnasiallehrer Lücke.

6. Hebräisch (2 St.) Das Wichtigste aus der Formenlehre und der Syntax nach der Grammatik von Vosen-Kaulen; Lektüre desgl. Schriftliche Übungen. Gymnasiallehrer Lücke.

7. Polnisch mit Obersecunda gemeinsam.

Geschichte und Geographie (3 St.) Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Völker. Geschichte Griechenlands nach Brock. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Repetitionen. Dr. Thiel.

9. Mathematik (4 St.) Lehrbücher: Koppe und Bardey. Quadratische Gleichungen. Arithmetische Reihen. Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Anwendungen aus den genannten Gebieten. Schriftliche häusliche Arbeiten monatlich. Prof. Dr. Prätorius.

10. Physik (2 St.) Allgemeine Eigenschaften der Materie durch Experimente aus einzelnen Gebieten erläutert. Gleichgewicht luftförmiger und flüssiger Materien. Wärmelehre. Prof. Dr. Praetorius.

V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Otto.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische: Lehre vom Glauben; das Wichtigste aus der Liturgik; eingehend behandelt die Lehre vom hl. Meßopfer; Durchnahme der Perikopen und im Anschluß daran das Kirchenjahr; Bilder aus der Geschichte des Altertums. Religionslehrer Lücke.

b. Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte. Wiederholung früherer Pensa. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche (Hopf und Paulsiek); Memorieren der Gedichte des Kanon; Übungen im Disponieren; dreiwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein (7 St.): Caes. b. g. I u. II, b. c. III. Aus der Grammatik Beendigung der Lehre von den Modi, vom Inf. Partic. Gerund. und Sup. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, zu Hause oder in der Klasse. Mündliches Übersetzen nach Ostermann. Hilfslehrer Meyer.

Ovid (2 St.) Metamorphosen: Ausgewählte Stücke nach Sedlmayr. Der Ordinarius.

4. Griechisch (7 St.): Die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba. Übersetzt wurden die entsprechenden Stücke aus Wesener und Xen. Anab. I zum Theil. Alle vierzehn Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben wiederholt Klassenarbeiten. Oberlehrer Heppner.

5. Französisch (2 St.): Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen. Aus der Syntax Wortstellung, von den Artikeln, vom Gebrauch der Kasus und Kasuspräpositionen. Alle 14 Tage eine häusliche schriftliche Arbeit, daneben öfters Klassenarbeiten. Michaud, Hist. de la III. croisade. Oberlehrer Heppner.

6. Polnisch (Fakultativ 2 St.): Grammatik, Lesen und Nacherzählen nach Rymarkiewicz II. Teil. Memorierübungen. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Gymnasiallehrer Zieliński.

7. Geschichte und Geographie (3 St.): Nach Eckertz: Deutsche Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871 mit besonderer Hervorhebung der preussischen Geschichte. Geographie Deutschlands nach Daniel. Der Ordinarius.

8. Mathematik (3 St.): Handbuch von Koppe und Bardey. Lehre vom Kreise: Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadrate und Quadratwurzeln. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Professor Paszotta.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Botanik nach dem natürlichen System, Bau des menschlichen Körpers und Mineralogie nach Bails Leitfäden. Oberlehrer Boehmer.

VI. u. VII. Unter-Tertia

in zwei parallelen Abteilungen.

Ordinarien: Oberlehrer Heppner und Gymnasiallehrer Dieckert.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische mit IIIA gemeinsam.

b. Evangelische: Lektüre des Lukasevangeliums. Erklärung des 3. Artikels sowie des 4. und 5. Hauptstücks des lutherischen Katechismus. 4 Kirchenlieder. Oberlehrer Boehmer.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Erklären von Musterstücken aus Hopf und Paulsiek. Einprägung von 10 Gedichten der eingeführten Sammlung. Dreiwöchentliche Aufsätze. Coet. A. Gymnasiallehrer Papenfus, Coet. B. Oberlehrer Gand.

3. Latein (9 St.) Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Syntax der Tempora und Modi bis zum Konjunctiv in Relativsätzen. Übersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Ostermann. Wöchentliche Exercitien. Caes. b. g. I., II. Die Ordinarien. Stücke aus Ovids Metam. Prosodie und Metrik. Coet. a. der Ordinarius. Coetus b. Gymnasiallehrer Böttcher.

4. Griechisch (7 St.) Grammatik (Franke-Bamberg) bis zu den Verben auf μ . Übersetzen der betreffenden Übungsstücke aus Wesener. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Coet. a. Dr. Kitt. Coet. b. Dr. Stuhmann.

5. Französisch (2 St.) Repetitionen aus dem Quartanerpensum. Die unregelmäßigen Verba nach Knebel. Maistre, Les prisonniers du Caucase im Coet. a. und Rollin Hommes illustres im Coet. b. Alle 14 Tage ein Exercitium. Coet. a. der Ordinarius. Coet. b. Oberlehrer Gand.

6. Polnisch mit III. A. gemeinsam.
7. Geschichte und Geographie (5 St.) Nach Eckertz: Geschichte des Mittelalters bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Coet. a. Gymnasiallehrer Papenfus. Coet. b. Oberlehrer Gand.
8. Mathematik (3 St.) Wiederholung des arithmetischen und des geometrischen Pensums der Quarta. Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Viereck. Häusliche Aufgaben monatlich. Coet. a. Prof. Praetorius, Coet. b. Gymnasiallehrer Zieliński.
9. Naturbeschreibung (2 St.) Die wichtigeren Familien des natürlichen Pflanzensystems. Wirbellose Tiere nach Bails Leitfaden. Botanische Ausflüge. Coet. a. Prof. Dr. Praetorius. Coet. b. Oberlehrer Boehmer.

VIII. Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Boettcher.

1. Religionslehre (2 St.) a. Katholische: Das III. Hauptstück nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments von der Trennung des Reichs bis Schluß; Durchnahme der Perikopen und im Anschluss daran das Kirchenjahr; das Wichtigste aus der Lehre vom hl. Meßopfer. Religionslehrer Lüke.
- b. Evangelische: Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte nach Preuß. Geographie von Palästina. Erklärung des zweiten Artikels, Erlernung des dritten Hauptstücks nach Luthers Katechismus. Wichtigere Stellen der Bergpredigt, einige Psalmen und Kirchenlieder wurden auswendig gelernt. Gymnasiallehrer Dieckert.
2. Deutsch (2 St.) Lektüre von Musterstücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, 10 Gedichte nach dem Kanon gelernt. Satz- und Interpunktionslehre vervollständigt. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
3. Latein (9 St.) Nach der Grammatik von Ellendt—Seyffert. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Kongruenz- und Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Ostermann. Lektüre aus Cornelius Nepos. Wöchentliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause u. in der Klasse. Der Ordinarius.
4. Französisch (5 St.): Wiederholung des Pensums der Quinta. Abschnitt IV und V aus Ploetz, Elementarbuch der französischen Sprache. Schriftliche Arbeiten: Abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Gymnasiallehrer Papenfus.
5. Polnisch, mit Tertia vereinigt.
6. Geschichte (2 St.): (Nach Jäger) Aus der Geschichte der Griechen und Römer. Geographie des alten Griechenlands und Italiens. Dr. Kitt.
7. Geographie (2 St.): Atlas von Stieler; Daniels Leitfaden. Die außereuropäischen Erdteile. Dr. Kitt.
8. Mathematik (4 St.): Lehrbücher von Koppe und Boehme. Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. — Dreieck. — Häusliche Arbeiten alle 14 Tage. Gymnasiallehrer Zieliński.
9. Naturbeschreibung (2 St.): Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linneische System. Wirbeltiere nach Bails Leitfaden. Oberlehrer Boehmer.

IX. Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Zieliński.

1. Religionslehre (2 St.): a. Katholische: Das II. Hauptstück nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches; aus dem neuen Testamente Wiederholung und Erweiterung des in Sexta Gelernten bis zur Ausgießung des hl. Geistes (einschließlich). Wiederholung des I. Hauptstückes. Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Geschichte des neuen Testaments bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Das II. Hauptstück, speciell der erste Artikel. 8 Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichten von Preuß. Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (2 St.): Lesen und Wiedererzählen prosaischer Stücke aus dem Lesebuche (Hopf und Paulsiek). Memorieren der Gedichte des Kanons. Das Wichtigste aus der Formenlehre. Schriftliche Arbeiten, abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Gymnasiallehrer Dr. Otto.

3. Latein (9 St.): Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Die unregelmäßigen Verba. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Wöchentliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Lehrbücher: Lat. Grammatik von Ellendt-Seyffert, lat. Lesebuch von Ostermann für Quinta. Gymnasiallehrer Böttcher.

4. Französisch (4 St.): Die ersten drei Abschnitte aus dem Elementarbuch von Ploetz. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Biskupski.

5. Polnisch (Fakultativ, 2 St.): Lesen und Nacherzählen aus Rymarkiewicz, I. Theil; Memorieren und orthographische Übungen. Der Ordinarius.

6. Geschichte (1 St.): Sagen und Geschichten aus dem deutschen Mittelalter. Die wichtigsten Ereignisse der Neuzeit. Dr. Thiel.

7. Geographie (2 St.): Europa nach seinen orographischen und hydrographischen Verhältnissen. Politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel. Dr. Thiel.

8. Rechnen (4 St.): Gewöhnliche und Decimalbrüche nebst Anwendungen nach Böhme. Übungen im geometrischen Zeichnen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Der Ordinarius.

9. Naturbeschreibung (2 St.): Vergleichende Beschreibung von Pflanzen- und Thierarten nach Bail. Botanische Ausflüge im Sommer. Der Ordinarius.

X. u. XI. Sexta,

in zwei parallelen Abteilungen

Ordinarien: Gymnasiallehrer Dr. Biskupski und wissenschaftlicher Hilfslehrer Meyer.

1. Religionslehre (3 St.) a. Katholische: Die wichtigsten Gebete und das Hauptsächlichste aus der Katechismus-Tabelle; das Wichtigste aus dem I. Hauptstücke nach dem Diöcesan-Katechismus; biblische Geschichte des alten Testaments bis auf Moses; die wichtigsten Geschichten aus dem neuen Testamente bis zur Ausgießung des heiligen Geistes (einschl.). Religionslehrer Lüke.

b. Evangelische: Geschichte d. A. T. bis zur Teilung des Reiches. Das erste Hauptstück. 8. Kirchenlieder. Lehrbücher: Die bibl. Geschichte d. A. u. N. Testaments von Preuß. Luthers kleiner Katechismus. Gesangbuch. Gymnasiallehrer Dieckert.

2. Deutsch (3 St.): Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuche. 10 Gedichte memoriert. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich ein Diktat, abwechselnd zu Hause und in der Klasse. Lesebuch: Hopf und Paulsiek. Coet. a. Dr. Kitt. Coet. b. Technischer Lehrer Kaffler.

3. Latein. (9 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der verba deponentia. Kongruenz des einfachen Satzes. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd eine Klassenarbeit und eine häusliche Arbeit. Lehrbücher: Das Übungsbuch und das Vocabularium von Ostermann, lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert. Die Ordinarien.

4. Polnisch mit Quinta gemeinsam.
5. Geschichte (1 St.) Die wichtigsten Sagen aus der griechischen Mythologie. Coet. a. Gymnasiallehrer Papenfus, Coet. b. der Ordinarius.
6. Geographie (2 St.) Erklärung der notwendigsten geographischen Elementararbeiten. Die 5 Erdteile nach dem Leitfaden von Daniel. Coet. a. Gymnasiallehrer Papenfus, Coet. b. der Ordinarius.
7. Rechnen (4 St.) Aufgabenheft von Böhme II. u. III. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen. Münzen, Maße und Gewichte; im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Decimalrechnung. Einfache Regeldetri. Die gewöhnlichsten Brüche. Coet. a. Prof. Paszotta, Coet. b. Gymnasiallehrer Zieliński.
8. Naturbeschreibung (2 St.) Pflanzen und Tiere an Beispielen unmittelbar aus der Natur entnommen und nach Bails Leitfaden I. Naturwissenschaftliche Ausflüge. Coet. a. Prof. Dr. Praetorius, Coet. b. Oberlehrer Boehmer.

Jüdischer Religionsunterricht.

- Prima. 1. Geschichte: Die Juden in Spanien (1000—1500) 2. Synagogale Liturgie.
 3. Ausgewählte Psalmen im Urtexte gelesen und erklärt.
- Sekunda. 1. Geschichte: Die Juden unter den Ptolemäern in Egypten bis zu den ersten Landpflögern. 2. Religionssystematik. 3. Ausgewählte Stücke des Pentateuch im Urtext gelesen.
- Tertia. 1. Biblische Geschichte: Von Josua bis zur Auflösung des israelitischen Reiches. 2. Sabbate, Festtage und sonstige Gedenktage. Ausgewählte Stücke des I. B. M. im Urtexte gelesen.
- Quarta und Quinta. 1. Bibl. Gesch. Von den Israeliten in Egypten bis zum Tode Moses. 2. Der Glaube an Gott. Das Gebet.
- Sexta. Bibl. Geschichte: Von der Schöpfung der Welt bis Jacob. Dr. V. Grabowski.

Technischer Unterricht.

1. Turnen: Während des ganzen Jahres wurde in sechs Abteilungen geturnt (wöchentlich 12 Stunden.) VI bis IIB unter 19 Vorturnern, Frei-, Ordnungs-, Hantel-, Eisenstab- und Holzstabübungen. Turnen an den Geräten. Vom Turnen waren befreit im Sommer 17 Schüler (5%), im Winter 20 Schüler (6,3%). Abteilung I, III und IV Gymnasiallehrer Böttcher, Abteilung II, V und VI Dr. Thiel.
2. Gesang: Sexta a u. b (2 St.): Einübung leichter ein-, zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder nach Noten; allgemeine theoretische Vorbegriffe, Kenntnis der Noten, musikalische Zeichen, Ton- und Taktarten, Treffübungen, Choräle, Turn- und Gelegenheitslieder.
 Quinta, Quarta und Untertertia komb. (2 St.): Wiederholung und Fortsetzung des Pensums der Sexta. Einübung zwei-, drei- und vierstimmiger Lieder.
 Chorgesang (2 St.): Aus Schülern aller Klassen war ein gemischter Chor gebildet, welcher in zwei wöchentlichen Stunden vier- und sechsstimmige Lieder einübte. Als Hilfsmittel diente Erk's und Greef's Sängerbuch und Gesänge mit Klavierbegleitung aus den Oratorien von F. Händel (Lieferung I. und II.). Außerdem ein Männerchor aus den Schülern der Secunda und Prima. Als Hilfsmittel diente das »Rütli«. Die für den katholischen Kirchengesang bestimmten Lieder wurden in einer Chorgesangstunde mit den hierzu ausgewählten Schülern geübt. Kirchengesangbuch: Kaffler »Laudate Dominum« (I. und II. Teil). Technischer Lehrer Kaffler.
3. Schreiben: VIA und B je (2 St.), V (2 St.) Lateinische und deutsche Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Als Hilfsmittel dienten die Schreibhefte von Baumer. Technischer Lehrer Kaffler.

4. Zeichnen: VIA und B je 2 St. Die gerade Linie, Verbindung derselben zu Winkeln, Drei- und Vielecken und daraus gebildete Figuren. Erklärung der Figuren. Technischer Lehrer Kaffler.

V (2 St.): Randverzierungen und Sternfiguren aus geraden Linien. Krumme Linien, Kreis-, Oval-, Spirallinien, Figuren aus geraden und gebogenen Linien, Geräte, leichte Landschaften, Blätter, Blumen. Übungen im Freihandzeichnen. Technischer Lehrer Kaffler.

IV (2 St.): Wiederholung der Kreis-, Oval- und Spirallinie. Die Ellipse und Aufriß geometrischer Körper (Pyramide, Cylinder und Kugel) stilisierte Pflanzenformen, Gefäßformen, Randverzierungen, Wappen-Ornamente und Baustile. Freihandzeichnen nach Vorlage: Blumen, Früchte, Teile des menschlichen Körpers, Tiere, Landschaften, farbige Ornamente (Tusche, Kreide). Im Gebrauche sind Hoffmanns und Hofmeyers Zeichenhefte 1—6. Flinzers farbiges Ornament und Zeichenheft 1—14, Schulze's farbiges Ornament. Ulrichs Baumzeichenschule und Domschkes Freihandzeichenheft. Technischer Lehrer Kaffler.

Für den fakultativen Zeichenunterricht hatten sich in diesem Jahre sieben Schüler gemeldet. Weitere Fortsetzung des Pensums der IV. Technischer Lehrer Kaffler.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1889:

1. Vom 6. März. Der Direktor soll stellvertretender Königlicher Kommissarius bei der nächsten Abiturientenprüfung sein.

2. Vom 12. März. Die Lehrer der Geographie, welche den Geographentag in Berlin besuchen wollen, sind für die Osterwoche zu beurlauben.

3. Vom 14. März. Bis Mitte Februar jedes Jahres ist der mit dem Kreisbaubeamten vereinbarte Termin der Revision der Gymnasialgebäude dem Provinzialschulkollegium anzuzeigen.

4. Vom 29. März. Das Kirchendach soll noch in diesem Jahre umgedeckt werden; der Herr Minister hat dafür vorläufig 3000 Mark angewiesen.

5. Vom 6. April. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Marschall wird als letzter ordentlicher Lehrer an das Gymnasium nach Culm versetzt.

6. Vom 12. April. Der Direktor rückt in die mit 5100 Mk. dotierte Gehaltsklasse.
7. Vom 10. April. Schulamtskandidaten und Hilfslehrer sind gleich bei ihrem ersten Eintritt in ein Schulamt ohne Rücksicht auf ihre probeweise resp. provisorische Beschäftigung oder Anstellung vorschriftsmäßig zu vereidigen.

8. Vom 13. April. Die Direktion wolle berichten, welche Anordnungen für die Sauberkeit der Klassen, Korridore, Öfen, Schränke pp. getroffen sind und in welchen Zwischenräumen für die Beseitigung des Staubes durch nasses Aufwischen und Scheuern gesorgt wird.

9. Vom 20. April. Der Schulamtskandidat Maximilian Meyer wird hier als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

10. Vom 29. April. Dem Schulamtskandidaten Dr. Thiel wird die Hälfte des Turnunterrichts übertragen.

11. Vom 17. Mai. Die Schüler der oberen Klassen sind darauf aufmerksam zu machen, daß für die künftigen Theologen die Kenntnis des Hebräischen durchaus erforderlich ist, und der Mangel des Reifezeugnisses in diesem Fache leicht eine Verlängerung des Studiums um ein bis zwei Semester zur Folge haben kann.

12. Vom 24. Juni. Der Lüftung der Klassenräume ist ernsteste Fürsorge zu widmen. In den Zeiten sommerlicher Hitze sind die Fenster der Klassenzimmer, wo es die Verhältnisse gestatten auch des Nachts, andernfalls des Abends bis zur Dunkelheit und des Morgens von vier Uhr an offen zu halten.

13. Vom 6. Juli. Die Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Eisenbahnen wird empfohlen.

14. Vom 6. August. Dgl. Raydt »Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper.«

15. Vom 12. August. Ein Ministerialerlaß vom 22. März bestimmt, daß Mitteilungen über Ergebnisse der schriftlichen Reifeprüfung unterbleiben und Repetitionen für die Prüfung seitens der Fachlehrer nicht veranstaltet werden.

16. Vom 25. September. Dem Schuldiener wird eine außerordentliche Unterstützung gewährt.

17. Vom 6. November. Schuldiener haben vom 1. April 1890 an für Entnahme des Brennmaterials zu eigenem Bedarf aus den Vorräten der Anstalt $3\frac{1}{2}$ Prozent ihres Gehaltes zu zahlen.

18. Vom 14. November. Bei Versetzung von Beamten und Militärs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen Wohnortes übersiedeln lassen, ist das Schulgeld an den betreffenden staatlichen höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

19. Vom 13. Januar 1890. Die Ferienordnung für das Jahr 1890 wird wie folgt bestimmt: Ostern 29. März bis 14. April, Pfingsten 23. bis 29. Mai, Sommerferien 5. Juli bis 4. August, Herbstferien 27. September bis 13. Oktober, Weihnachten 20. Dezember 1890 bis 5. Januar 1891.

20. Vom 30. Januar. Eine Ministerialverfügung vom 24. Dezember 1889 bestimmt: Liegen die Gründe für den mangelhaften Fortschritt der Schüler »in mangelhafter Begabung oder in beengenden äußeren Verhältnissen, deren Beseitigung nicht zu erhoffen ist, so ist den Eltern nachdrücklichst der Rat zu erteilen, den Schüler für einen anderen Beruf zu bestimmen. Dasselbe wird bei hartnäckig fortgesetztem Unfleiß oder hartnäckigem Widerstreben gegen die Anordnungen der Schule geschehen müssen, so zwar, daß bei Nichtbefolgung des Rats demnächst die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt herbeizuführen ist. Dem oft verderblichen Drängen mancher Eltern, ihre zu Studien nicht geeigneten Söhne durch Privatunterricht und Nachhilfestunden vorwärts zu bringen, ist entschieden entgegenzutreten.«

V. Chronik.

Donnerstag, den 25. April 1889 wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet.

Am 17. Juni fand eine Nachfeier des Todestages des Kaisers Friedrich statt, bei welcher Herr Gymnasiallehrer Zieliński die Festrede hielt.

Am 29. Juli wurden elf Schüler des Gymnasiums, die von Herrn Religionslehrer Lücke in besonderen Stunden vorbereitet waren, zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am 2. Juli fanden Ausflüge der einzelnen Klassen teils nach Marienburg, teils nach Flatow, Schlochau oder Buschmühle statt.

Am 29. August fand das Abiturientenexamen unter Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Herrn Dr. Kruse statt, bei welchem 7 Oberprimaner und 3 Extranei das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 2. September wurde das Sedanfest, am 18. Oktober der Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich durch Gesänge, Deklamationen und eine Festrede gefeiert, die am ersten Tage Herr Gymnasiallehrer Dr. Otto, am zweiten Herr Gymnasiallehrer Lücke hielt.

Am 7. Januar, nach Schluß der Weihnachtsferien fehlten außer 2 Lehrern 40 Schüler, die an der Influenza erkrankt waren, am folgenden Tage fehlten 59 und am 9. Januar 94. Auf eine telegraphische Anfrage des Direktors bei dem Königl. Provinzialschulkollegium bestimmte dasselbe telegraphisch, daß nach dem Rate des Kreisphysikus gehandelt werden solle. Dieser ging dahin, daß der Unterricht wegen der offenbaren Ansteckungsgefahr geschlossen werden müsse, worauf die Schüler am Nachmittage des 9. Januar bis zum 20. Januar entlassen wurden. Bei dem Wiederbeginn des Unterrichts fehlten noch 18 Schüler, doch breitete sich die böse Krankheit nicht weiter aus, wenn auch einzelne Lehrer und Schüler an den Nachwehen derselben noch lange zu leiden hatten.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf der Aula vor einem zahlreichen Publikum festlich und feierlich begangen. Herr Gymnasiallehrer Dieckert hielt die sehr beifällig aufgenommene Festrede und brachte am Schluß das begeistert aufgenommene Hoch auf Se. Majestät aus.

Am 9. März wurde der Todestag, am 22. der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelm I. auf der Aula in üblicher Weise gefeiert; die Festrede hielt am erstgenannten Tage Herr Gymnasiallehrer Papenfus, am zweiten Herr Gymnasiallehrer Dr. Biskupski.

Am 21. und 22. März fand unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse die Prüfung der Osterabiturienten statt.

Infolge von Krankheiten oder sonstiger Behinderung von Lehrern waren im abgelaufenen Schuljahre zu vertreten oder mußten ausfallen 330 Stunden.

VI. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztable für das Schuljahr 1889/90.

	OI.	UI.	OII.	UII.	O III.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VIa.	VIb.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889:	16	15	33	22	48	36	53	47	42	312		
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1888/89:	9	4	2	4	7	3	3	5	5	42		
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	7	24	18	38	30	46	36	30	—	229		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	2	3	1	2	1	1	3	8	46	67		
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90:	16	31	26	40	34	26	24	43	44	26	27	337
5. Zugang im Sommersemester:	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2
6. Abgang im Sommersemester:	7	—	4	1	4	2	—	2	3	1	1	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	2	—	1	—	—	—	—	1	1	5
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	9	31	24	39	32	24	24	41	41	27	27	319
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester:	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1890:	9	30	24	39	32	24	23	40	39	27	27	314
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890:	20,3	19,5	18,3	17,1	16	15	13,6	13	11,3			

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfange des Sommersemesters:	142	147	—	48	159	178	—
2. Am Anfange des Wintersemesters:	131	142	—	46	155	164	—
3. Am 1. Februar 1890:	128	140	—	46	149	165	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1889 zu Ostern: 22, im Dezember: 1. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern: 4.

3. Übersicht über die Abiturienten.
Michaelis 1889.

Namen.	Geburtstag.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt		Angegebenes Berufsfach.
					aufdem Gvm.	in Prin	
1. Daust, Ernst	6. 11. 67	Klonowo, Kr. Tuchel	ev.	Gutsbesitzer in Klonowo	13	2 ¹ / ₂	Schiffsbaufach
2. Gahbler, Theodor	30. 11. 66	Filehne	kath.	† Arzt in Filehne	14	2 ¹ / ₂	Medizin
3. Goerke, Heliodor	3. 1. 66	Stegersmühle, Kreis Schlochau	kath.	Besitzer in Stegersmühle	11	3 ¹ / ₂	Bankgeschäft
4. Hennig, Walter	28. 3. 69	Fischhausen	ev.	Rektor in Berent	3 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Militär
5. Holzmann, Max	11. 10. 69	Conitz	jüd.	Agent in Conitz	11	2 ¹ / ₂	Medizin
6. Jagodzinski, Otto	10. 4. 63	Conitz	ev.	Schuhmachermeister in Conitz	10 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	Theologie
7. Otto, Theodor	17. 6. 68	Lichtenhagen Kreis Schlochau	kath.	Gutsbesitzer in Lichtenhagen	11	2 ¹ / ₂	Theologie
8. von Dobrowolski, Theodor	16. 7. 67	Marienwerder	kath.	Gerichtssekretär a. D. in Marienwerder			Theologie
9. Guzinski, Anton	9. 7. 68	Gr. Komorsk, Kreis Schwetz	kath.	Besitzer in Gr. Komorsk	Extranei		Theologie
10. von Kistowski, Albin	4. 2. 60	Gr. Jablau, Kreis Pr. Stargard	hath.	Rentier in Berent			Theologie

Ostern 1890.

1. Fromm, Felix	1. 12. 69	Siegfriedswalde, Kreis Heilsberg	kath.	Vorsteher einer Präparandenanstalt in Rehden, Kreis Graudenz	7	2	Theologie
2. Nathanson, Felix	5. 4. 70	Weissenhöhe, Kreis Wirwitz	jüd.	Rentier in Berlin	10 ¹ / ₂	2	Kaufmannsstand
3. Sawatzki, Franz	20. 5. 68	Conitz	kath.	† Besitzer in Conitz	10 ¹ / ₂	3	Medizin
4. Schuke, Rudolf	17. 3. 71	Frankenhagen, Kreis Conitz	ev.	Gutsbesitzer in Frankenhagen	10	2	Rechtswissenschaft
5. Schulz, Karl	10. 8. 69	Grochowo, Kreis Tuchel	ev.	Rentier in Conitz	4	2	Medizin
6. Splett, Max	13. 12. 67	Conitz	ev.	Schmiedemeister in Conitz	10 ¹ / ₂	3	Militär
7. Woda, Clemens	4. 3. 70	Slawianowo, Kreis Flatow	kath.	Lehrer a. D. in Slawianowo	10	2	Theologie
8. Meibauer, Max	24. 11. 68	Schievelbein, Kreis Dramburg	ev.	Rechtsanwalt in Conitz	11 ³ / ₄		Landwirtsch.
9. Rosenthal, Robert	28. 6. 68	Kreuzburg, Kreis Oppeln	jüd.	Sanitätsrat in Schwetz			Medizin
10. Wohlt, Fritz	25. 3. 70	Neuenburg	ev.	† Kaufmann in Neuenburg			Kaufmannsst.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden außer den Zeitschriften angeschafft: Herder von Suphan Bd. 30 und 35, Kuerschner Staatshandbuch des Reiches 1889, Paulsen System

der Ethik, Klusmann Systematisches Verzeichnis der Programmabhandlungen von 1876 bis 1885, Busch Fürst Bismark, Drenkhahn 25 lateinische Abiturientenextemporalien, Der Einjährig Freiwillige 1889, Joannides Sprechen Sie Attisch?, Mannhardt Wald- und Feldkultur, Monumente Germaniae Bd. 28 und 15, Weisshaupt das Zeichnen nach dem wirklichen Gegenstände, Leitfaden für das Elementar-Freihandzeichnen nebst 6 Zeichenheften und den Erläuterungen dazu, Kampen Karte für Gallien, Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung erklärt von Jung, Schopenhauers sämtliche Werke 6 Bde. 1888, Oersted der Geist in der Natur, Oersted die Naturwissenschaft in ihrem Verhältnis zur Dichtkunst und Religion, Buckle Geschichte der Civilisation in England, Krause Pyrgoteles oder die edlen Steine der Alten, Schwegler Geschichte der Philosophie ed. 14., Gueranger das Kirchenjahr Band 11 und 12, Grillparzer des Meeres und der Liebe Wellen, v. Riess Bibelatlas und biblische Geographie, Hann die Erde als Weltkörper, Raydt Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper, Dühr Göthes Hermann und Dorothea ins Altgriechische übersetzt, Zurbonsen Quellenbuch zur brandenburgisch-preußischen Geschichte, Specht Thierstudien, Ulbrich Elementarbuch der französischen Sprache, Andresen Was willst du werden?, Verhandlungen der Direktorenverhandlungen Band 7, 14, 31, 32, 33, 34, Langl Zehn Bilder zur Geschichte, Hoffmann Hauptansicht von Athen, Neapel geographisches Characterbild, Sophocles Aias erklärt von Paehler, Rethwisch Jahresbericht über das höhere Schulwesen II. und III. Jahrgang, Reidt Anleitung zum mathematischen Unterricht, Keller Johann von Staupitz, Horaz Oden von Schuetz ed. III., Falb Von den Umwälzungen im Weltall, Palmié Evangelische Schulagenda, Schmidt Handbuch der lateinischen und griechischen Synonymik, Heyse Catulls Buch der Lieder ed. II., Ihne Römische Geschichte Band 7, Werder Vorlesungen über Shakespeares Hamlet und Macbeth sowie Schillers Wallenstein, Herzog Ernst Aus meinem Leben Bd. III., Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der preußischen Eisenbahnen, Schroeter-Thiele Lessings Hamburgische Dramaturgie, Statistisches Jahrbuch X. Jahrgang, Treitschke Deutsche Geschichte Bd. 4.

2. Für die Schülerbibliothek: Muegge Afraja, Jacob Horaz und seine Freunde ed. II., Wauer der Burggraf von Nürnberg, Freytag der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone, Seiler-Capelle homerisches Wörterbuch, Duruy Geschichte des Römischen Kaiserreiches übersetzt von Hertzberg, Bell der griechische Münchhausen, Pederzani Weber der große Kaiser und sein Jugendfreund, Schmidt Wilhelm Tell, Ruestig Ein neuer Robinson, Taylor Erzählungen für wackere Knaben, Baessler Hellenischer Heldensaal, Hertzberg die Geschichte des Messenischen Krieges, Kohlrausch die deutschen Freiheitskriege, Hahn Friedrich der Große, Pank Bismarckbüchlein, Wuerdig des alten Dessauers Leben und Thaten, Klasing das Buch der Sammlungen, Grube Bilder und Scenen aus dem Natur- und Menschenleben, Hoffmann Geschichte der Entdeckung und Eroberung von Amerika, Wackernagel Deutsches Lesebuch III. Teil, Spyri Geschichten für Kinder neun Bände, Witt Griechische Götter- und Heldengeschichten, Lausch Heitere Ferientage, Pilz die kleinen Tierfreunde, Wagner die kleinen Pflanzenfreunde, Wagner Naturgemälde der ganzen Welt, Campe die Entdeckung von Amerika, Grosse aus dem Tierleben der Heimat, Kolb wilde Tiere aller Zonen, Hundertundacht Asopische Fabeln für die Jugend, Campe Robinson der Jüngere, Gabriel Goldener Hausschatz, Gräbner Robinson Crusoe, Grimm Kinder- und Hausmärchen, Keck Vaterländisches Lesebuch, Schmidt Reineke Fuchs, Reinick Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch, Horn von dem Manne, der uns den Weg nach Amerika gewiesen hat, Horn von den zwei Savoyardenbüchlein.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: Von dem Königlichen Provinzialschulcollegium: Weck Unsre Toten, Deutsche Lieder und Romanzen, Brinkmann Festrede am 25jährigen Stiftungstage des Preußischen Landesvereins, zur Pflege im Felde verwundeter Krieger, Schwartzkoppen Karl von François, Ein Soldatenleben. 2. Von Herrn Hauptmann

a. D. Franz von Tessen - Wensierski zu Rossla im Harz, einem ehemaligen Schüler der Anstalt, das Generalstabswerk, der deutsch-französische Krieg 1870/71 in 8 Bänden. 3. Von dem Kandidaten der Medizin Herrn Wedel Thomsons Jahreszeiten übersetzt von Faehler. 4. Von der Weidemanschen Buchhandlung Busch (und Fries) Lateinisches Übungsbuch in 5 Teilen. 5. Von Herrn Buchhändler Dupont in Conitz das Hinrichsche Verzeichnis der 1889 erschienenen Bücher.

Dankenswerte Zuwendungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht machten: Herr Rittergutsbesitzer Beyrich - Zandersdorf, Herr Ernst Beyrich - Zawist, Herr Landrath von Rosenstiel, Herr Rotzoll - Sternau und Herr Ebert - Ackerhof durch Überweisung verschiedener hier geschossener Raubvögel und Schwimmvögel, darunter eine weißäugige Tauchente (*fuligula leucophthalmus*) und eine Tafelente (*fuligula ferina*); Herr Redes-Conitz und der Untertertianer Rotzoll schenkten jeder ein schönes Wespennest. Weitere Zuwendungen machten: Julius Schultz und Justus Schulz aus IIIA., Ernst Otto aus IIIB. und Richard Buchholz aus VI.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Oberlehrer Gand unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte

Bestand aus 1888/89 . . .	3543 Mk. 80 Pf.
Einnahme aus 1889/90 . . .	310 „ 85 „
	Sa. 3854 Mk. 65 Pf.
Ausgabe für 1889/90 . . .	366 „ 55 „
	Bestand 3488 Mk. 10 Pf.
2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden 8 Stipendien wurden an 6 Schüler und 2 Studenten stiftungsmäßig vergeben; die Zinsen der Nelkestiftung (244,53 Mk.) wurden in Beträgen von 10 bis 80 Mark an würdige und dürftige Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh das Dr. Kreteksche, das Lamkesche und das Schultzsche Stipendium an 3 Schüler der Anstalt
3. Die zehn Konviktstellen sind sämtlich besetzt; im Alumnate hatten 20, im Konvikt 3 Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet Sonnabend, den 29. März in folgender Ordnung statt:
 - Vormittags 8 Uhr: Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche.
 - Um 9 Uhr auf der Aula:
 - a) Gesang.
 - b) Lateinische Rede des Primaners Walther Scheunemann.
 - c) Deutsche Abschiedsrede des Abiturienten Felix Woda.
 - d) Gesang.
 - e) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.
 - f) Gesang.
2. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. April, morgens acht Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen, 15 Minuten vor 9 Uhr mit einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler. Um 9 Uhr versammeln sich sämtliche Schüler auf der Aula.
3. Die Anmeldungen neuer Schüler aus Conitz werde ich Freitag, den 11. April, vormittags von 9—12, die der auswärtigen, Sonnabend, den 12. April

vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasialgebäude entgegennehmen.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben einen Tauf- bzw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste, oder wenn sie vor 1878 geboren sind, über die wiederholte Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. Die gemeinsame Prüfung der nach Sexta aufzunehmenden Schüler wird Sonnabend, den 12. April, nachmittags 2 Uhr stattfinden. Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: Das vollendete neunte Lebensjahr; geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; eine leserliche Handschrift; Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

4. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach meiner vorher eingeholten Erlaubnis stattfinden. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen.

Conitz, den 22. März 1890.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach einem vorher erfolgten Erlaubnis stattfinden. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen.

Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen darf nur nach einem vorher erfolgten Erlaubnis stattfinden. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen.

VIII. Stützungen und Unterricht

Prof. Dr. Thomaszewski

Gymnasialdirektor

Die Stützungen und der Unterricht sind nach dem Programm des Gymnasiums zu richten. Die Stützungen sind nach dem Programm des Gymnasiums zu richten. Die Stützungen sind nach dem Programm des Gymnasiums zu richten.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Mitteilung an die Schüler und deren Eltern ist nach dem Programm des Gymnasiums zu richten. Die Mitteilung an die Schüler und deren Eltern ist nach dem Programm des Gymnasiums zu richten.